

BOSV

NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2021/2022 | 1. Ausgabe | www.bosv.ch | info@bosv.ch



Swiss ski



Martina Wyss, die erfolgreichste BOSV-Athletin 2021

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren

RAIFFEISEN



RAIFFEISEN

 **welovesnow.ch**



**Jetzt
für 10.-**

**Eine Mütze für Sie.
Fünf Franken für den
Nachwuchs.**

Die Fan-Mützen sind ab Dezember bei den Raiffeisenbanken oder online unter welovesnow.ch erhältlich. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Liebe Leser*innen

Um sportlich erfolgreich zu sein, braucht es verschiedene Grundvoraussetzungen: Talent, der Wille und die optimalen Rahmenbedingungen.

Die beiden ersten Punkte können wir vom BOSV nicht beeinflussen. Das Talent wird einem meistens, wie man so schön sagt, in die Wiege gelegt. Je nach Sportart kann lange von diesem Talent, auch ohne grosses Engagement, gezehrt werden. Es gibt viele Beispiele von Sportlern*innen, die hauptsächlich von ihrem Talent gelebt haben, die erfolgreich waren, aber am Schluss hat es dann trotzdem nicht zum ganz grossen Erfolg gereicht. Und dann gibt es unzählige Athleten*innen, die über ein gewisses Talent verfügten, aber es nur dank ihres grossen Willens ganz an die Spitze geschafft haben. Bei diesen Athleten*innen sagt man so schön, sie sind die «Extra-Meile gegangen». Gemeint ist damit, dass sie beim Training immer noch ein kleines Stückchen mehr gemacht haben als alle anderen. Diese Willenskraft ist meistens das «Zünglein an der Waage», wenn es am Schluss um Hundertstelsekunden oder Millimeter geht. Übrigens auch bei der Ausbildung oder im späteren Berufsleben haben jene Erfolg, welche sich überdurchschnittlich engagieren.

Für den letzten Punkt, die Rahmenbedingungen, sind wir in der Geschäftsleitung und der Vorstand des BOSV verantwortlich. Wir sind ein halbprofessioneller Verband,



bieten aber den Athleten*innen möglichst professionelle Strukturen, um sportlich erfolgreich zu sein. Sicher sind wir in unserem Handeln nicht immer perfekt, aber unser Anspruch ist, uns zu verbessern und aus Fehlern zu lernen. Dazu braucht es nicht in erster Linie Kritik, sondern eine konstruktive Feedback-Kultur. Läuft etwas nicht wie gewünscht, dann sind kritische Kommentare oder Bemerkungen schnell zur Hand. Wenn sich diese an die Geschäftsleitung des BOSV richten, kommt auch sofort die Frage: «Wieso wird nichts unternommen?» Meistens ist es nicht so einfach, schnell und zur Zufriedenheit aller, eine stimmige Lösung zu finden. Ist jemand mit einem Trainer oder einer Trainerin unzufrieden, gibt es daneben die anderen, welche gerade mit dieser Person sehr zufrieden sind.

Deshalb braucht es eine funktionierende Feedback-Kultur. Dazu gehört, dass man sich

mit einer unbefriedigenden Situation auseinandersetzt und Verbesserungs- oder Lösungsvorschläge bringt. Mit der nötigen Reflexion und der Frage «Was kann ich zur Lösung eines Problems beitragen?» kommt man oft zu einfachen und für alle stimmigen Lösungen.

Ich hoffe, dass ich mit diesen Zeilen zu Überlegungen angeregt habe, und freue mich auf künftige Verbesserungs- oder Lösungsvorschläge. Der BOSV-Familie wünsche ich einen schneereichen, verletzungs-freien und erfolgreichen Winter.

Stefan Hubacher, Marketing
und Sponsoring/Geschäftsleitung

• Bild: RK-Photography

Impressum

Redaktion

Stefan Hubacher, Barbara Jampen

Adressänderungen

Swiss-Ski, Worbstr. 52, 3074 Muri b. Bern,
mitglied@swiss-ski.ch

Titelbild

Martina Wyss

Foto: Drew James Benson

Akquisition, Gestaltung und Druck

Kopp Druck+Grafik AG
3770 Zweisimmen, info@koppdruck.ch

Auflage

6300 Exemplare

Nächste Ausgaben

Frühling 2022, Herbst 2022

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren



Partner



Sponsoren



Die Spitze soll in Zukunft breiter aufgestellt werden

Delegiertenversammlung des BOSV vom 12. Juni 2021

Das Ski & Snowboard Team Diemtigtal organisierte die diesjährige Delegiertenversammlung des Berner Oberländischen Skiverbandes BOSV. Vertreter von 22 Clubs und von drei RLZ des BOSV fanden sich am 12. Juni 2021 im Berghaus Nüegg der Wirihornbahnen ein.

Präsident Johny Wyssmüller begrüßte die Anwesenden, unter denen seitens Swiss Ski der SSM Präsident Stefan Binggeli (Swiss-Ski Präsidium, Vertreter IR Mitte), und Weltcupfahrer Noel von Grünigen mit seinem Vater Mike, wie auch namhafte Vertreter des BOSV-Ex-Klusiv-Klubs vertreten waren.

Erich Klauwers (VR-Präsident der Wirihornbahnen AG) stellte in einem kurzen Referat die 50-jährige Geschichte des grössten Skigebiets im Diemtigtal vor. In dessen Glanzzeiten fuhren Skigrössen wie Pirmin Zurbriggen, Franz Heinzer oder Fahrer aus dem BOSV wie Bruno Kernen I und Urs Räber auf der anspruchsvollen Abfahrt vom Homad nach Zwischenflüh Spitzenplätze bei Schweizermeisterschaften und Europacuprennen heraus. Anschliessend übermittelte Stefan Binggeli die Grussbotschaft unseres nationalen Verbandes und gab einen Einblick in die Verbandsstrategie. Dabei wurden die Versammlungsteilnehmer informiert, dass Swiss-Ski ab dieser Saison daraufhin arbeitet, die Spitze in Zukunft breiter aufzustellen. Als erster Schritt wurden die NLZ-



Noel von Grünigen und Nils Mani

Kader wie auch das C-Kader aufgestockt. Zudem werden die Regionalverbände weiter gestärkt, damit die Durchlässigkeit der Kader noch besser ausgenutzt werden kann.

Die Routinegeschäfte des BOSV wurden danach zügig abgehandelt und mit einem grossen Dank durch Wyssmüller an die BOSV-Familie abgeschlossen. Dabei wurde dieser an alle gerichtet, die letzte Saison aktiv daran beteiligt waren, den BOSV-Nachwuchs weiterzubringen. Spitzensportler*innen aus der BOSV Region holten in der vergangenen Saison insgesamt 31 Schweizermeisterschafts- und im Telemark gar zwei Weltmeistermedaillen. BOSV-Geschäftsleitungsmitglied Thomas Jampen erläuterte die Jahresrechnung, die abermals



Martina Wyss

stark «Corona-geprägt» ausfiel und mit einem Überschuss von rund 6000 Franken abschloss. Der Verwaltungsaufwand verblieb einmal mehr auf etwa fünf Prozent. Das Budget für die kommende Saison wird erstmals die 800 000-Franken-Marke knacken, was in Zusammenhang mit dem vorgängig erwähnten, neuen Alpin-Nachwuchskonzept von Swiss-Ski steht.

Die Delegiertenversammlung 2022 wird nächstes Jahr «ganz oben» im Berner Oberland stattfinden. Der SC Mürren wird uns aller Voraussicht nach im «ehemaligen Forschungslabor von 007-Gegenspieler Ernst Stavro Blofeld auf dem Schilthorn begrüßen. Knapp nach 16.30 Uhr beendete Präsident Wyssmüller die Versammlung mit einem besonderen Dank an alle Sponsoren und Gönner des BOSV.

Anlässlich des Apéros überreichte Oliver Künzi (Präsident des BOSV-Ex-Klusiv) einen Check über 15 000 Franken, um unseren Nachwuchs zu unterstützen. Danach folgten die Ehrungen unserer Sportler*innen, bevor das Nachtessen im Berghaus Nüegg eingenommen wurde.

- Text: Beat Knutti,
Medienverantwortlicher BOSV

- Bilder: RK-Photography



Delegiertenversammlung mit coronakonformem Abstand

Die Piste für den Skinachwuchs und für Früh-Rider ist wieder offen

Snowfarming-Projekt Tschentenalp

Das Snowfarming-Projekt für den regionalen Skinachwuchs auf der Tschentenalp ist am 16. Oktober 2021 ins vierte Jahr gestartet. Die gute Auslastung der Pisten auf der Tschentenalp ist Beweis dafür, dass Trainer*innen und Athlet*innen rundum zufrieden sind mit dem Trainings- und Verpflegungsangebot.

Die Piste wird in erster Linie von den Nachwuchskadern genutzt – an den Wochenenden ist sie jedoch ab 11.30 Uhr auch für Früh-Rider offen:

Freies Skifahren

Sa/So von 11.30 bis 16.00 Uhr – ab 1. November gilt der Top4-Skipass

Der Vorstand und die Helfenden um Initiator Reto Däpp sind bekannt für die innovative Projektumsetzung und haben sich beim Abdecken des Schneehaufens und bei der Optimierung rund um den Trainingsbe-



Abdekarbeiten im Herbst 2021

trieb nochmals Neues einfallen lassen, das allen zugutekommt.

Nebst dem Grand Prix Migros Training, welches am 30. Oktober 2021 Kinder wie

Eltern begeistern konnte, werden Ende November/Anfang Dezember in Zusammenarbeit mit dem Weltcup Adelboden wiederum vier FIS-Rennen durchgeführt.

Zudem organisiert der Verein das Trainingszentrum zusammen mit dem Skiclub Adelboden erstmals die 1. Internationale Vogellisi Slalom Trophy. Am 28. November 2021 messen sich Schüler*innen der Kategorien U14 und U16 an den als Breitensportanlass ausgeschriebenen Rennen. Anmeldung unter swiss-ski-kwo.ch.

Pistenreservierungen werden entgegengenommen unter:

www.dastrainingszentrum.ch.

- Text: Verein Trainingszentrum Adelboden
- Bilder: Thomas Jampen



Schneevorrat im Herbst 2021

Werden Sie Einzel-, Kollektivmitglied, Gönner oder Sponsor

Durch Ihre finanzielle Unterstützung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Projekt Snowfarming und zur Förderung des regionalen Nachwuchses und unserer zukünftigen Skistars.

Vorteile und Vergünstigungen einer Mitgliedschaft finden Sie auf: www.dastrainingszentrum.ch.

Sie sind am Projekt interessiert und wollen uns in der wichtigen Versuchsphase unterstützen? Dazu gibt es die Möglichkeit einer Spende oder zwei differenzierter Mitgliedschaften:

- Spende (Spendenbeitrag frei)
- Einzelmitgliedschaft für Privatpersonen CHF 100.–/Jahr

- Kollektivmitgliedschaft für Ski-Clubs und Regionale Ski-Leistungszentren CHF 500.–/Jahr

Bank: Raiffeisenbank Frutigland

Konto: Verein Trainingszentrum Adelboden

IBAN: CH29 8082 0000 0084 3022 2



 Doppelmayr®


GARAVENTA

Wo Begeisterung zur Partnerschaft wird

Über sich hinauswachsen, Höchstleistungen erzielen und den Winter zum Erlebnis machen – dies sind nicht nur die Passionen eines Wintersportlers, sondern auch jene von uns, dem führenden Schweizer Seilbahnhersteller Garaventa. Eine Herzensangelegenheit ist dabei das Engagement beim Berner Oberländischer Skiverband.

garaventa.com



365 Tage grillieren!

Info auf www.vitogaz.ch

Find us on 


VITOGAZ

BOSV Ex-Klusiv – eine gute Sache

Unterstützung für den BOSV-Nachwuchs

In diesem Jahr unterstützte der BOSV Ex-Klusiv-Klub den BOSV-Nachwuchs mit einem Betrag von 15 000 Franken. Die Checkübergabe erfolgte anlässlich der Delegiertenversammlung auf der Nüegg im Diemtigtal.

Dem im Jahr 1994 gegründeten Klub gehören ehemalige BOSV-Talente sowie Funktionäre an, welche den BOSV-Nachwuchs mit einem jährlichen Beitrag (200 Franken/Jahr) unterstützen. Einige treue Mitglieder haben ihren Wohnsitz sogar ausserhalb des Kantons Bern.

Jährlich treffen sich die Mitglieder zu einem Herbsthock in der Region Spiez sowie zu einem gemütlichen Skitag im Berner Oberland. Dabei findet jeweils ein reger Austausch über vergangene Zeiten, als auch über unsere zukünftigen Schneestars statt. Um das Gesellschaftliche aufzuwerten sind auch Mitglieder mit am Stammtisch willkommen, die nicht mehr auf der Piste oder Loipe anzutreffen sind.

Der Skitag in Grindelwald wurde trotz den schwierigen Rahmenbedingungen ein voller Erfolg. Wir konnten dabei auf die Unterstützung der Jungfraubahnen als auch



Checkübergabe unter Präsidenten: Johny Wyssmüller (links) und Oliver Künzi (rechts)

des Hotels Kirchbühl, von unserem Mitglied Vera Brawand-Küng, zählen und danken dafür nochmals recht herzlich!

Anlässlich des Herbsthocks in Spiez orientierte Johny Wyssmüller über die Nachwuchsförderung im BOSV. Um allen neun Schneesport-Disziplinen gerecht zu werden, ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit notwendig. Der Trainerbereich umfasst beinahe 700 Stellenprozente und die Verwaltungskosten weisen nur fünf

Prozent des Budgets aus, obschon die Belastung des Vorstandes zugenommen hat.

Der traditionelle Ex-Klusiv-Skitag wird am Freitag, 18. März 2022 in der Region Hasliberg durchgeführt. Wir erlauben uns in diesem Jahr nochmals ein paar Neue anzuschreiben. Insofern wir jemanden vergessen sollten, können Sie sich jederzeit bei Oliver Künzi, Adelboden, melden.

- Text: Oliver Künzi, Präsident BOSV-Ex-Klusiv-Klub
- Bild: RK-Photography

Ausbildungskurs Skitouren mit Bergführer

Ausbildungskurs Lawinen in Martigny VS

Datum: Samstag/Sonntag 15./16. Januar 2022
 Ort: Martigny VS, Hotel Col de la Forclaz
 Kosten: CHF 180.– für Swiss-Ski-Mitglieder inkl. HP
 CHF 260.– für Nichtmitglieder inkl. HP
 Kursleitung: Ueli Bühler, Bergführer
 Anmeldung: Andrea Fahrni, Tel. 078 712 32 61
 andrea.fahrni@timetool.ch
 Bemerkung: Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Fortgeschrittene.
 Anmeldeschluss: 15. Dezember 2021

Der BOSV bietet auch im kommenden Winter wieder einen 2-tägigen Lawinenkurs mit Bergführer an. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie fortgeschrittene Skitourenfahrer. Kerninhalt des Kurses sind Tourenplanung, Spuranlage, Schneedeckenaufbau, Schneeprofil, Bestimmung von Gefahrenzonen, Beurteilung mit der Reduktionsmethode. Der Kurs bietet neben einem umfassenden Theorieteil zwei Anwendungstouren sowie praktische Übungen im Gelände.

BOSV-Termine 2021/22

Termin	Ort	Anlass
BOSV Allgemein		
22. April 2022	Wimmis	BOSV-Ausrüstertag
11. Juni 2022	Mürren/ Schilt-horn	Delegiertenversammlung BOSV
25. Juni 2022	La Berra	Delegiertenversammlung Swiss-Ski
2.–9. Juli 2022	Massa Vecchia	BOSV Bike-Familien-Ferien
4. Sept. 2022	Thun	SwissPass Smile Challenge
29. Okt. 2022	Oey-Diemtigen	Infoabend

Auf der Homepage der KWO (Kommission für Wettkampfgeschichte) von Swiss-Ski finden Sie die aktuellen Informationen über das nationale Rennwesen von Swiss-Ski www.swiss-ski-kwo.ch

Herzlichen Dank unseren Supportern 2020/2021

Neben den Sponsoren sind wir auch unseren Supportern dankbar, dass sie uns auch in dieser Saison mit einem schönen Beitrag unterstützt haben. Gerade in diesem speziellen Corona-Jahr, welches für uns alle eine zum Teil nicht einfache Situation brachte, ist es nicht selbstverständlich, dass wir auf die Unterstützung der folgenden Personen, Firmen und Gemeinden zählen durften.

Wollen Sie in Zukunft auch als Supporter den BOSV unterstützen? Unsere Athleten*innen danken es Ihnen!

Auch mit einem kleinen Betrag können Sie unsere Berner Oberländer Schneesportler*innen unterstützen. Herzlichen Dank!

Supporter Business

Ab CHF 500.–

Einladung zum Skitag mit ehemaligen Berner Oberländer Weltcupathleten*innen
Ihr Logo mit Link unter www.bosv.ch

Supporter Gold

CHF 200.– bis 499.–

Einladung zum Skitag mit ehemaligen Berner Oberländer Weltcupathleten*innen
Eintrag auf www.bosv.ch

Supporter Silber

CHF 100.– bis 199.–

Eintrag auf www.bosv.ch

Supporter Bronze

Bis CHF 99.–

Anmeldung unter:

<http://bosv.ch/Angebot/SupporterGonner>
oder per E-Mail an supporter@bosv.ch



Delio Kunz, Europacup-Slalom Hasliberg 2021

Für Fragen wenden Sie sich an Ursula Praz, Tel. 079 754 95 31.

- Text: Ursula Praz, Verantwortliche Supporter
- Bild: RK-Photography

Gemeinden			
Einwohnergemeinde Reutigen	3647 Reutigen	Electrio AG	3713 Reichenbach
Einwohnergemeinde Reichenbach	3713 Reichenbach	Jakob Kuenzi-Zürcher	3715 Adelboden
Einwohnergemeinde Kandersteg	3718 Kandersteg	Bieri AG, Möbel + Innenausbau	3764 Weissenburg
Einwohnergemeinde Diemtigen	3754 Diemtigen	Chr. v. Siebenthal	3777 Saanenmöser
Einwohnergemeinde Därstetten	3763 Därstetten	Beat Haldi	3778 Schönried
Einwohnergemeinde Zweisimmen	3770 Zweisimmen	Bahnhofgarage Haldi GmbH	3778 Schönried
Einwohnergemeinde Lauenen	3782 Lauenen	Haldi Design AG	3778 Schönried
Einwohnergemeinde Gsteig	3785 Gsteig	Robert Moesching	3780 Gstaad
Einwohnergemeinde Grindelwald	3818 Grindelwald	Thoenen Bauunternehmung AG	3780 Gstaad
Einwohnergemeinde Lauterbrunnen	3822 Lauterbrunnen	von Allmen Chaletbau AG	3780 Gstaad
Einwohnergemeinde Hofstetten	3858 Hofstetten	Bethli Kueng-Marmet	3792 Saanen
Einwohnergemeinde Hasliberg	6085 Hasliberg Goldern	Projektstätt GmbH	3800 Interlaken
Supporter Business		Buri Sport, Nils' Shirts Gallery	3818 Grindelwald
Baumer und Jampen Treuhand AG	3507 Biglen	Peter Maerke	3818 Grindelwald
Eiger Sport AG	3800 Unterseen	Hans Peter Gertsch	3823 Wengen
Supporter Gold		Sportgarage Schläppi AG	3860 Meiringen
Klimag AG	3014 Bern	Xaver Haas, Restaurant Jordan	6060 Saanen
U. und V. Müller-Hählen	3627 Heimberg	Supporter Bronze	
Skiclub Sigriswil	3655 Sigriswil	Ueli Trachsel-Heiniger	3047 Bremgarten
Garage Balmer AG	3758 Latterbach	Erika Niklaus Bögli	3600 Thun
Zimmerei Chaletbau Schletti AG	3770 Zweisimmen	Bernhard Schläppi	3700 Spiez
LANDI Simmental-Saenenland	3780 Gstaad	Rudolf Wäfler-Luginbuehl	3703 Aeschiried
Armin Werren AG	3780 Gstaad	Fritz Luginbühl	3704 Krattigen
Werner Frautschi	3781 Turbach	Ueli Perreten	3714 Frutigen
Rieder Architektur AG	3792 Saanen	Walter Brunner	3800 Matten
Gebrüder Hauswirth Schreinerei GmbH	3792 Saanen	Hans-Rudolf Gosteli	3800 Matten
BBO Logistik	3855 Brienz	Balli & Partner Treuhand AG	3800 Matten
Supporter Silber		W. Graf-Kuert	3823 Wengen
Ruedi Werren	1242 Satigny	Erich Abegglen	3855 Brienz
Rudolf Graf	3703 Aeschi	Andreas Thöni	3864 Guttannen

SwissPass Smile Challenge

Die Sommerserie ein voller Erfolg

Die 10. Austragung der beliebten Sommer-Wettkampfserie SwissPass Smile Challenge auf der Progymatte in Thun war, trotz nicht optimaler Vorzeichen, ein voller Erfolg.

Die Sonne machte es vor und bescherte, allen voran den teilnehmenden Kindern, königliche Wettkampfbedingungen. Die Konkurrenz, gerade in der Region Thun, war insbesondere mit dem Ironman gross und Corona sorgte für viel Unsicherheit. Umso zufriedener darf im Rückblick von einem gelungenen Tag gesprochen werden. In einem Mix aus Bewegung, Kameradschaft, Sommertraining und Spass massen sich die 200 Kinder in den neun Disziplinen. Auch im 2021 findet die Sommerserie in Partnerschaft mit SwissPass Smile – dem neuen Jugend- und Familienprogramm der SBB – und Swiss-Ski statt.

Bereits am Morgen wurde klar, wie stark die Kinder solche Momente vermisst hatten. Die lachenden und auch mal kreischenden Kinder zeugten davon. Mit grosser Disziplin wurden die coronabedingten Einschränkungen ohne Ausnahme eingehalten. Ein grosses Lob an alle Teilnehmer*innen und Helfer*innen für das vorbildliche Verhalten und die Geduld. Auch den Vertretern*innen aus Politik, Wirtschaft und Sport, welche uns wie gewohnt äusserst zahlreich unterstützten, gilt ein grosser Dank. Vom Nationalrat bis zum Olympiasieger war eine breite Palette aus der Gesellschaft vertreten und dies zeugt von der Bedeutung des Anlasses, gerade in der nicht ganz einfachen Zeit. Strahlende und lachende Kinder sind immer noch die beste Medizin!



Biken an der SwissPass Smile Challenge 2021

Letztlich stand nebst dem Spass auch im Zentrum, welche fünf Teams pro Kategorie (Juniors 2006–2010 und Youngsters 2011–2014) sich für den Final im Luzerner Verkehrshaus am 18. September 2021 qualifizieren und sich mit den national besten Teams messen dürfen.

Der Skiklub Thun gratuliert dem Team «Sprengstoff» mit Norina Marty, Yara Falconi, Dominic von Bergen, Julian Anderegg und Silvan Kohler zum Sieg in der Kategorie Youngsters und dem bei den Junioren, dem Team «Oltschiburg» vom Skiclub Brienz mit Ladina Thöni, Silvia Gander, Kaspar Grossmann, Menk Grossmann und Gabriel Michel.

Glücklich und zufrieden durften die vielen Helfer*innen nach dem erfolgreichen Event und dem anschliessenden Abräumen den Tag bei einer Bratwurst und einem kühlen Getränk ausklingen lassen. Alle

freuen sich auf die SwissPass Smile Challenge vom 4. September 2022 in Thun.

- Text & Bilder: Michel Stucki, Lokales OK, Ski Klub Thun

Kaderlisten

Skisprung & Nordische Kombination

Swiss-Ski

Hauswirth Sandro, SC Gstaad, B-Kader

Equipe West

Burn Len, SC Kandersteg

Clare Ida, SC Kandersteg

Clare Emile, SC Kandersteg

Urfer Lisa, SC Kandersteg

Von Grünigen Kim, SC Gstaad

Trainer

Brand Philippe

Bousset Arnaud, Equipe West

Nordische Kombination Equipe West

Belz Giulia, SC Kandersteg

Kempf Finn, SC Kandersteg

Kempf Noé, SC Kandersteg

Lobsiger Lars, SC Kandersteg

Niedhart Mael, SC Kandersteg

Studer Noah, SC Kandersteg

Trainer

Niedhart Urs, Equipe West



Vom Nationalrat bis zum Olympiasieger war eine breite Palette an Gästen in Thun.

Alpin – Swiss-Ski

Swiss-Ski Damen

A-Kader

Hählen Joana, SC Lenk

B-Kader

Grossmann Katja, SAK Haslital Brienz

C-Kader

Trummer Julie, SC Gsteig-Feutersoey

NLZ

Fuchs Sue, SAK Haslital Brienz
Huber Laura, SAK Haslital Brienz
Hurni Michelle, SC Matten
Lanz Chiara, SC Schönried
Piller Sue, SC Schönried

Trainingsgruppe NLZ

Bircher Nadja, SC Adelboden

Swiss-Ski Herren

B-Kader

Rösti Lars, SC St. Stephan
von Grünigen Noel, SC Schönried

C-Kader

Kohler Marco, SAK Haslital Brienz
Kunz Delio, SST Diemtigtal
Kunz Florian, SST Diemtigtal
Mani Nils, SC Schwenden
Off Dominic, SAK Haslital Brienz
von Allmen Franjo, SC Boltigen
von Siebenthal Patrick, SC Saanen
Zurbrügg Sandro, SC Frutigen

NLZ

Abplanalp Kilian, SAK Haslital Brienz
Bircher Nils, SC Adelboden
Brügger Michel, SC Adelboden
Herrmann Raphael, SC Schönried
Hiltbrand Livio, SC Weissenburg
Kellerhals Kaspar, SC Bern (SSM)
Nägeli Janis, SAK Haslital Brienz
Trummer Niklas, SC Adelboden
Wyler Eric, SAK Haslital Brienz

Trainingsgruppe NLZ

Adank Gian, SC Matten
Jobin Clemens, SAK Haslital Brienz

Telemark

Swiss-Ski

Wyss Martina,
SC Lauterbrunnen, Nationalmannschaft

Alpin – BOSV

Juniorinnen

Fuhrer Aline, SC Frutigen
Meyer Kim, SAK Haslital Brienz
Mühlheim Noëlle, SC Matten
Reichenbach Céline, SC Lauenen
Sigrist Rahel, SAK Haslital Brienz
Winterberger India, SAK Haslital Brienz

Trainingsstatus

Müller Alissa, SST Diemtigtal

Trainer

Schild Manfred

Junioren

Büschlen Dario, SC Frutigen
Grünenwald Matthias, SC Zweisimmen
Herrmann Luc, SC Schönried
Jampen Nicola, SK Thun
Mani Yanick, SST Diemtigtal
Praz Lucien, SC Ahorn Eriswil (SSM)
Schräg Yann, SC Schwarzsee (SSM)
Stoller Sven Niklas, SC Adelboden
Spencer Jack, SC Gstaad
Staub Lyonel, SC Schönried
Vogt Florian, SC Reigoldswil (SSM)
von Grünigen Lian, SC Schönried
Wittwer Jan, SC Riffenmatt (SSM)
Zybach Luca, SC Bärghutze

Trainer

Kuonen Sven
Perren Urs

Skicross

Swiss Ski

Regez Ryan, SC Wengen,
Nationalmannschaft
Martin Gil, SC Weissenburg, B-Kader
Lubasch Luca, SC Unterbach, B-Kader
Styner Gabriel, SAK Haslital Brienz, C-Kader
Liechti Sven, SC Schangnau (SSM), C-Kader

Damen

Krista Marie Karoline, SC Matten

Herren

Buchs Ramón, SC Lenk
Frossard Dean, SC Wimmis
Lubasch Noah, SC Unterbach
Röllli Nils, SC Mürren
Ryter Renzo, SC Mürren
Rufener Kilian, SC Zweisimmen

Trainer

Steiner Roman
Wyss Cyril

Alpin – BOSV U16

Mädchen

Allenbach Dania, SC Turbach-Bissen
Michel Silja, SAK Haslital Brienz
Scherrer Flurina, SC Strättligen
Streich Eline, SAK Haslital Brienz
Wenger Fabienne, SST Diemtigtal

Knaben

Däpp Silas, SC Gerihorn Kiental
Kusano Toru, SC Turbach-Bissen
Künzi Josua, SC Adelboden
Meyer Orell, SAK Haslital Brienz
Nydegger Luca, SAK Haslital Brienz
Ritschard Lorin, SC Adelboden
Schwizgebel Tim, SC Saanen

Trainer

Zumbrunn Markus

Bern Freeski

Swiss-Ski

Keller Joel, SC Gstaad,
B-Kader

Bern Freeski

Baumann Samuel,
SC Grindelwald
Bleuer Lukas, SC Grindelwald
Borra Silvan, SC Grindelwald
Bühler Nico, SC Grindelwald
Egger Tim, SC Mürren
Joy Alfred James Henry,
SC Mürren
Kaufmann Nico,
SC Grindelwald
Reiser Keanu, SC Grindelwald
Ruchti Lars, SC Grindelwald

Sichtungskader

Barlia Bode, SC Mürren
Brand Dario, SC Lauenen
Romang Sven, SC Schönried

Trainer

Burn Loris
Gürber Marc
Henchoz Corentin
Hunziker Cyril
Hüsler Alex
Kellerhals Balz
Martin Nico
Müller Yves
Nyffenegger Andreas
Von Gunten Andrina

Berner Snowboardverband BABE

Swiss Snowboard

Abegglen Thomas, SST Diemtigtal
Snowboardcross Rookie

Bianci Luana, SC Birg Bern (SSM)
Snowboardcross Rookie

Bitschnau Pascal, SC Birg Bern (SSM)
Snowboardcross Rookie

Bucher Jeremy, SC Birg Bern (SSM)
FS Rookie Team

Jost Muriel, SC Birg Bern (SSM)
Snowboardcross Rookie

Leuenberger Lukas, SC Birg Bern (SSM)
FS Rookie Team

Lubasch Nicola, SC Haslital
Snowboardcross Rookie

Salis Andrina, SST Diemtigtal
FS Rookie Team

Schwan Philip, SC Münsingen (SSM)
Freestyle Rookie

Siegenthaler Sina, SC Schangnau (SSM)
Snowboardcross Rookie

Thönen Moritz, SC Grindelwald
Freestyle Pro

Performer

Binggeli Nik Noa, SC Birg Bern (SSM)

Brunner Pawel, SC Birg Bern (SSM)

Giorgi Noè, SC Niederbipp

Hasler Reef Matt, SC Birg Bern (SSM)

Wagner Aron, SC Matten

Contender

Conaty Keanu, SC Matten

Conaty Kiran, SC Matten

Heer Anne-Sophie, SC Birg Bern (SSM)

Hirschi Finn, SC Rüti (SSM)

Hoppe Emil, SC Matten

Knöri Nico, SC Birg Bern (SSM)

Müller Max, SC Birg Bern (SSM)

Randazzo Noah, SC Matten

Snowboard Zentrum

Binggeli Nik, SC Birg Bern (SSM)

Bonnard Gilles, SC Rüti (SSM)

Brunner Pawel, SC Birg Bern (SSM)

Buntschu Leandro, SC Birg Bern (SSM)

Hasler Reef Matt, SC Birg Bern (SSM)

Wagner Aron, SC Matten

Wiedmer Léonie, SST Diemtigtal

Wüthrich Janine, SST Diemtigtal

Regio

Augsburger Jonas, SC Matten

Boller Julian, SC Birg Bern (SSM)

Gruhl Alec, SC Birg Bern (SSM)

Jaun Vera

Jentsch Odilo, SC Matten

Kaiser Lilly, SC Matten

Ladgen Alina, SC Matten

Lehmann Mario, SC Grindelwald

Nell Jana, SC Strättligen

Wyss Niklas, SC Matten

Trainer

Bereichsleiter

Arnold Kevin, Snowboardcross

Joss Samuel, Freestyle

Stauffer Sabrina, Nachwuchs

Gruppen-Trainer

Berger Laura, Snowboardcross
Contender & Performer

Hadorn Jan, Sportster & Contender

Hebing Leo, Freestyle Regio & Contender

Meier Alexander, Snowboardcross Regio

Perrenoud Sandro, Snowboardcross
Performer & Contender

Stapelfeldt Leonardo, Freestyle Contender

Skilanglauf/Biathlon TG BOSV/SSM

Trainingsgruppe 1 Biathlon

Bovisi Sandro,
ST Bern (SSM), Swiss-Ski, B-Kader

Burkhalter Yara,
SC Zweisimmen, Swiss-Ski, Junioren C-Kader

Burkhalter Joscha,
SC Zweisimmen, Swiss-Ski, B-Kader

Roth Jan,
SC Kandersteg, Swiss-Ski, C-Kader

König Seraina, SSC Riehen (SSM),
Swiss-Ski, Junioren C-Kader

Meinen Susi,
SC Zweisimmen, Swiss-Ski, B-Kader

Trainingsgruppe 2 Biathlon

Marti Lara, SC Grund b. Gstaad

Mürner Enya,
SC Frutigen, Swiss-Ski Kandidatengruppe

Furrer Jan, SC Lenk

Trainingsgruppe 2 Skilanglauf

Fahner Fabian, NSC Oberhasli

Fahner Ivan, NSC Oberhasli

Kienholz Svenja, NSC Oberhasli

Mühlematter Pirjo, NSC Oberhasli

Neuhaus Samuel, SC Plasselb (SSM)

Wohler Carla, NSK Thun

Wohler Gianna, NSK Thun

Trainingsgruppe 3 Biathlon

Niederhauser Björn, SSC Riehen (SSM)

Zeller Jael, SC Zweisimmen

Trainingsgruppe 3 Skilanglauf

Abegglen Jari, SC Matten

Kiener Elin, NSK Thun

Marti Tim, SC Matten

Remund Mattia, SC Plasselb (SSM)

Scheidegger Andrea, SC Kandersteg

Seiler Emma, SC Matten

Trainingsgruppe 3 Nordische Kombination

Kempf Finn, SC Kandersteg

Trainingsgruppe 4

Beetschen Lynn, SC Lenk

Belz Giulia, SC Kandersteg

Edreira Emily, SC Zweisimmen

Germann Livia, SC Adelboden

Kempf Noé, SC Kandersteg

Koch Alvina, SSC Riehen (SSM)

Lobsiger Lars, SC Matten/Kandersteg

Merz Laurin, SSC Riehen (SSM)

Messerli Gil, NSK Thun

Niederhauser Sven, SSC Riehen (SSM)

Niedhart Mael, SC Kandersteg

Reichenbach Yanis, SC Gstaad

Rieder Elea, NSK Thun

Schuppisser Dario, NSK Thun

Studer Noah, SC Kandersteg

Urfer Lisa, SC Matten/Kandersteg

Zürcher Anouk, SC Kandersteg

Trainer

Burn Toni

Grobben Mareike

Niedhart Urs

Trachsel Doris

Regionenvertreter

Dräyer Simon

Mischol Seraina

Mühlematter Paul

«Ein Leben ohne Skifahren – kommt nicht in Frage»

Telemarkerin Martina Wyss im Interview

Martina blickt auf ihre bisher erfolgreichste Saison als Telemark-Spezialistin zurück. Lange sah es aber so aus, als ob sie eine Karriere im alpinen Skirennsport einschlagen könnte. Wie Martina schlussendlich zur erfolgreichen Telemarkfahrerin wurde und noch viel mehr, erfährt Ihr im Interview.

*Martina, mit 16 Jahren bist du nach Engelberg ins Sportgymnasium gezogen und warst dort unter anderem in Gesellschaft von Wendy Holdener, Corinne Suter oder Marco Odermatt. Wie blickst du auf diese Zeit zurück und was geht dir durch den Kopf, wenn du heute die Erfolge dieser Athleten*innen siehst?*

Es war eine supercoole Zeit in Engelberg und ich möchte sie ganz klar nicht missen. Ich denke, es war für uns alle eine sehr gute Lebensschule. Es macht mir zehnmal mehr Spass Skirennen so zu schauen, wenn man Klassen- und Internatskameraden die Piste runtersausen sieht. Zudem werde ich aber auch immer sehr nervös und fiebere intensiv mit, wenn sie am Start sind. Ich freue mich immer sehr, wenn alles top aufgeht und sie für ihre harte körperliche Arbeit belohnt werden. Gute Resultate sind das Ziel aller Athleten*innen. Es ist auch immer noch etwas spannender, wenn man gewisse Charakterzüge der Athleten*innen kennt. Das macht den Sport noch interessanter.



Bild: Swiss-Ski

Du galtst als grosse Zukunftshoffnung, erlittest aber bereits früh verschiedene Verletzungen (Kreuzband, Wirbelversteifung, Handbruch usw.). Trotzdem bist du immer wieder aufgestanden und fandest den Anschluss an die Spitze. Wie hast du dies damals weggesteckt und was hat dich immer wieder zum Weitermachen angetrieben?

Man ist zu dem Zeitpunkt noch sehr jung und steckt gewisse Sachen einfacher weg als später. Ich brauchte immer etwas Action und Herausforderungen im Leben. Bei mir muss immer etwas laufen und dann ist es ganz einfach so, dass ich das Skifahren noch nie beiseitestellen konnte. Die Gewissheit, dass der Sommer einfach zu

lang ist, bestätigte sich für mich spätestens, nachdem ich hier und in Neuseeland fünf Back-to-back-Winter gehabt habe. Darum bin ich dankbar, dass ich mit dem Telemark wieder eine Möglichkeit bekam, immer etwas früher auf der Piste zu sein. Ich habe mir aber auch immer Ziele gesetzt. Vielleicht nicht immer nur Rangierungen aber kleine Ziele, nach denen man sich richten konnte. So kam es immer wieder dazu, dass ich einigermassen mitkam.

Ich habe gelesen, dass du auf der Piste eine «Wildsau» seist. Ist es unter anderem auch deshalb zu den Verletzungen gekommen und wie sieht das heute aus?

Das kann gut sein. Ich lohte einfach gerne meine Grenzen aus. Dazu ist manchmal mein Kopf etwas sturer und stärker als mein Körper. Ist immer noch so!! Hahaha!

Einen unvergesslichen Tag erlebst du 2015 als Vorfahrerin am Lauberhorn-Slalom. War das rückblickend einer der Höhepunkte deiner alpinen Karriere?

Dies war ganz klar eine Wahnsinns Erfahrung und ich bin Urs Nöpflin ewig dankbar, dass er mir die Chance gegeben hat, als erste Frau auf dieser Weltcupstrecke der Männer vorfahren zu dürfen.

Dann war ja immer noch das Problem mit deinem Rücken. Was ist da eigentlich alles geschehen?

Ich hatte jahrelang grosse Probleme mit dem Rücken, schon von klein an. Man sagte mir, es seien die Bandscheiben. Ich hatte sieben Jahre nonstop Schmerzen. Ich habe viel probiert, um die Sache in den Griff zu bekommen, aber es wurde zu viel. Deshalb empfahlen mir die Ärzte eine Versteifung. Dies war zu dem Zeitpunkt die einzige Möglichkeit. Ich war noch jung und es war schwierig für mich mit nicht einmal 20 Jahren eine solche Entscheidung treffen zu müssen. Nichtsdestotrotz lebe ich mit dieser Versteifung, ich bin jedoch noch nicht am Punkt der Zufriedenheit angekommen. Darum freue ich mich umso mehr, dass ich mich wieder so heranarbeiten konnte, dass ich meiner Leidenschaft trotzdem noch nachgehen kann.



Bild: Etienne Bornet

Steckbrief

Persönliches

Name:	Wyss
Vorname:	Martina
Geburtstag:	22.05.1995
Wohnort:	Lauterbrunnen
Grösse:	164 cm
Gewicht:	56 kg
Augenfarbe:	Hellblau
Haarfarbe:	Blond
Eltern:	Peter und Regula Wyss
Geschwister:	Toni Wyss
Hobbies:	Gleitschirmfliegen, Klettern
Sprachen:	Deutsch, Englisch, minim Französisch
Instagram:	martina_wyss

Sport

Skiclub:	SC Lauterbrunnen
Kader:	Nationalmannschaft
Ski:	Völkl
Schuhe:	Scarpa
Bindung:	Rottafella
Stöcke:	Leki
Handschuhe:	Leki
Kopfsponsor:	SC Lauterbrunnen
Sponsoren:	Tourismus Lauterbrunnen, Leki, Woo Nutrition, Bliz, Magnesium Quelle, Ernst Gertsch GmbH

Lieblings-

ort:	Wanaka, Neuseeland
land:	Neuseeland
essen:	Nutella
getränk:	Rivella
farbe:	blau
sportler*in:	Wladimir Klitschko

Schlussendlich musstest du deinen Traum von einer Alpin-Karriere bereits mit 20 Jahren begraben. Wie hast du damals diese Enttäuschung weggesteckt?

Man hat mir nach ein paar Abklärungen gesagt, dass ich das Skifahren besser lassen sollte. Diese Aussage wirkte etwas kontraproduktiv bei mir. Ich funktioniere anders. Ich meldete mich direkt zur Trainier- und Skilehrerausbildung an, ging nach Neuseeland coachen und bestritt Freeride-Wettkämpfe und hatte fünf Back-to-back-Winter. Dieses Abenteuer war so super, dass ich eigentlich das Ganze schon bald vergessen hatte und Spass am aktiv sein hatte.

Trotz der Rückschläge blieb der Schneesport deine grosse Passion. Du machtest,

wie du gesagt hast, die Ausbildung zur Skilehrerin und dort kamst du zum ersten Mal mit den Telemarkski in Kontakt. Hast du schon damals gespürt, dass mehr aus dem Telemarken werden könnte?

Ich muss jedes Mal über mich selbst lachen, wenn diese Frage kommt. Ganz ehrlich, meine erste Aussage war: «Ich will den Kurs so schnell wie möglich hinter mich bringen und die Telis wieder in den Keller stellen.» Ich hatte diese Sportart nie auf dem Radar und daher machte ich mir auch nie wirklich Gedanken darüber. Jetzt ist es natürlich anders. Die besten Sachen passieren ja immer unverhofft, wie man weiss. Mir war aber auch klar, je mehr Zeit ich auf den Telis verbringen würde, desto besser würde diese Sportart für mich erlernbar. Aber dies hat mehr mit meiner polysportiven Seite zu tun.

Bereits bei deinem ersten Rennen bist du auf den 3. Platz gefahren. Der Trainer der Telemark-Nationalmannschaft hat sich danach bei dir gemeldet und wie ist das dann weitergegangen?

Das erste Rennen war an einem Snowhappening, der Schweizermeisterschaft der Skilehrer. Dort macht einfach jeder mit, aus Spass. Danach hat der Trainer sich gemeldet. Ich war jedoch gerade auf dem Weg nach Neuseeland, um dort als Trainierin zu arbeiten. Ich sagte ihm, er könne mich im Winter nochmals fragen. Ich hatte meine persönliche Sportkarriere abgeschlossen und sie war kein Thema mehr. Mein Plan war eher, wieder mit Freeride Competitions in Neuseeland weiterzufahren, daher war diese Anfrage irgendwie weit weg. Im Dezember – eben zurück aus Neuseeland – ging ich zwei Vormittage mit dem Coach frei fahren und dann direkt an



Hoch über dem Lauterbrunnental; Bild: Peter Wyss

ein Rennen. Seitdem bin ich dabei und es macht mir sehr viel Spass, wieder Rennen zu fahren, wieder in einem Team zu sein, vieles zu erleben und immer etwas rumzureisen. So habe ich eine weitere Familie gewonnen.

Wie geht das Telemarken eigentlich mit deinem lädierten Rücken? Sind die Belastungen anders als beim alpinen Rennsport oder hast du eine spezielle Vorbereitung?

Die Winkel des Rückens sind anders, die Schläge werden etwas mehr abgefedert und es gibt nicht immer nur eisige Pisten. Andernfalls hätte ich keine Chancen. Und dazu kommt natürlich ein angepasstes Training. Anton Biller macht mir angepasste Kondi-pläne, um mich super auf die Belastungen vorzubereiten. Manchmal lasse ich einfach auch mal ein Training aus. Eines habe ich bei meinen vielen Verletzungen gelernt. Man fährt nicht für den Trainer oder andere, schlussendlich büsst man mit seinem eigenen Körper. Daher gehe ich auch schon mal früher vom Gletscher runter.



Auch das Krafttraining darf nicht zu kurz kommen; Bild: Peter Wyss

Palmarès

Palmarès 2020/21

- 2. Rang Weltmeisterschaft
Melchsee-Frutt (SUI); Classic
- 3. Rang Weltmeisterschaft Melchsee-
Frutt (SUI); Parallel Sprint
- 2. Rang Weltcup Thyon 4-Vallées
(SUI); Classic
- 3. Rang Weltcup Thyon 4-Vallées
(SUI); Sprint
- 2. Rang Weltcup Passy-Plaine Joux
(FRA); Classic
- 2. Rang Weltcup Passy-Plaine Joux
(FRA); Sprint
- 3. Rang Weltcup Bad Hindelang
(GER); Classic

Weltcup Standings 2021

- 2. Rang Gesamtweltcup
- 2. Rang Weltcup Sprint
- 3. Rang Weltcup Classic

Internationale Debüts

Weltcup: 2017

Karriere-Palmarès

- WM: 2 Teilnahmen,
davon 3 Medaillen
- WC: ? Podien (weiss ich nicht
mehr), davon 1 Sieg

Als Vorbereitung auf wichtige Rennen gehst du – wenn möglich – nicht den «normalen» Weg, sondern lässt auch mal die Telemark-Ski beiseite. Was hat es damit auf sich? (Stichwort «Powdern»)

Zuerst sollte man wissen, ohne alpines Skifahren kann ich nur halb so gut Telemark fahren. Mein Körper übernimmt und gewöhnt sich an alle Bewegungen, Timings und an die Linienwahl durch das alpine Skifahren. Dort ist sozusagen meine Basis. Wenn es manchmal im Telemark-Training harzt, stelle ich die Telis in die Ecke und gehe normal Skifahren. Danach klappt's meistens auf Anhieb wieder. Da ich noch nicht allzu lange dort mitfahre, sind bei mir immer noch etwas mehr Aufwand und Konzentration nötig, um meine Leistung abliefern zu können. Wobei ich auf den alpinen Ski meinen Körper machen lassen kann. Es ist alles automatisiert, fühlt sich locker an und ich kann Gas geben.

Zu der Frage nach dem «Powdern»:
In der Woche der Weltmeisterschaften hat es überall in der Schweiz schön viel ge-

schneit. Ein offizielles Training (Kreisel- und Sprungtraining) war angesagt. Dichter Nebel, knietiefer Schnee war die Wettervoraussage. Wir sollten schon etwas früher als sonst anreisen, da die Junioren-WM schon vorher anfangen. Jeder Athlet weiss, wie die Atmosphäre an so einem Event ist. Es ist etwas Spezielles, alle sind noch ein Tick mehr fokussiert und angespannt. Dies ist nicht für mich, ich bin gerne locker drauf und habe Spass. Ich war schon etwas müde von der Saison, vor allem auch mental. Wir hatten alle Weltcuprennen vorbei, nur noch diese drei Rennen standen an. Ich wollte einfach locker Skifahren. Trotzdem hatte ich die innere Anspannung in mir, die mich nur noch müder und nervöser machte, schon Tage zuvor. Und ganz ehrlich, als ich den Wetterbericht sah, kam mir ein Training im knietiefen Schnee einfach nicht okay vor und ich entschied mich, einfach Powdern zu gehen. Ich weiss, es ist in den meisten Augen keine gute Vorbereitung auf eine Weltmeisterschaft. Aber was gibt es Besseres als Powdertage auf dieser Welt? Nichts! Ich habe in diesen zwei Powdertagen nicht einmal an die WM gedacht. Ich hatte solchen Spass einfach Ski zu fahren und Zeit mit Freunden zu geniessen, sodass ich völlig entspannt und locker an den Start ging.

Auch beim freien Skifahren bist du hauptsächlich im alpinen Stil unterwegs, weshalb ist das so?

Ich bin nicht wie ein Bastien Dayer oder eine Amélie Wenger-Reymond, die die



Der perfekte Tag; Bild: zvg



Bild: Swiss-Ski

ganz grosse Leidenschaft Telemark haben. Ich habe die Leidenschaft Skifahren. Mir spielt es keine Rolle, was ich an den Füßen habe, Hauptsache Skischuhe, Skis und Stöcke in den Händen ganz egal ob Alpin, Telis etc. Trotzdem wird mein Ausgangspunkt immer der alpine Stil sein. Und da gibt's auch nie irgendetwas zu rütteln.

Blicken wir auf die letzte Saison zurück. Es war deine erste verletzungsfreie Saison. Du hattest im Weltcup mehrere Podestplätze, hast an den Weltmeisterschaften zwei Medaillen gewonnen. Welches war dein persönliches Highlight?

Ich denke der erste Lauf an der Weltmeisterschaft, als ich im ersten Lauf noch führte. Und das erste Dreierpodest von uns Schweizern in Oberjoch (D).

Was sind deine Ziele für die kommende Saison und wie sieht die Saisonvorbereitung einer Telemarkerin aus?

Ich habe mich mal wieder einer OP unterziehen müssen, von daher wünsche ich mir einfach einen guten Aufbau und eine lockere Saison, so fahre ich am besten. Ich habe noch etwas am Material verändert, ich hoffe, das wird auch funktionieren. Ich mache mir keine Rangierungsziele. Wenn ich Spass habe, locker und gesund bin, dann kommen die Erfolge von alleine.

Wäre für dich als «Wildsau» auch eine Karriere als Skicrosserin denkbar gewesen?

Ganz ehrlich: Sehr gerne sogar, wäre immer noch nicht abgeneigt. Nur denke ich, es ist nicht die beste Idee für meinen versteiften Rücken. Das ist oder wäre der Knackpunkt.

Du bist auch sonst sehr sportlich unterwegs: Klettern und Gleitschirmfliegen gehören zu deinen Hobbys. Nur das Mountainbiken fehlt in dieser Aufzählung...

Das ist doch zu gefährlich. Hahaha!

Neben dem Telemarken hast du eine Ausbildung zur Sportmassieurin gemacht. Eigentlich war dein Berufsraum aber Physiotherapeutin gewesen.

Genau das war mal der Plan. Nach so vielen Verletzungen hat es mir jedoch etwas abgelöscht. Ich hatte lange auch Mühe, gute Therapeuten für mich persönlich zu finden. Somit orientierte ich mich um. Jetzt habe ich im S4 in Wilderswil einen top Physiotherapeuten gefunden und in meinem Heimatdorf eine super Osteopathin. Trotzdem wollte ich von meinen Verletzungen doch noch etwas profitieren und etwas Gutes hervorheben, die Ausbildung geht ja jetzt trotzdem in dieselbe Richtung, wie ich damals wollte. Es macht mir sehr viel Spass und die Arbeit mit den Sportlern macht es umso spannender.

*Wo bietest du die Sportmassagen an und wie können sich allenfalls interessierte BOSVler*innen bei dir melden?*

Vielen Dank für diese Frage. Gerne können sie mich über jegliche Kanäle (E-Mail, Telefon, FB usw.) kontaktieren. Meine Homepage sollte ab Dezember auch offiziell funktionieren: finespine.ch.

Standorte habe ich zwei, einen in Lauterbrunnen und einen in Interlaken. Ich bin auch Krankenkassen anerkannt. Ich würde mich sehr über ein paar BOSVler*innen freuen, seien es Sportler*innen oder auch Staff.

Auf welche Heilungs- oder Entspannungsmethoden setzt du?

Auf Mobilität, Ruhe, Ernährung und die kleinen Tagesroutinen.

Deine hoffentlich letzte Verletzung war ein Skidaumen. Wie und wo ist es dazu gekommen?

Im Teli-Team sagte man mir, auf den Roll-

ski lerne man die Skating-Technik. Da ich beim Hochlaufen mit Ski eher schlechter bin, als wenn es darum geht, die Skis in die Falllinie zu stellen, wagte ich mich auf diese Rollski und nahm sie in den Trainingsplan auf. Das war jedoch nur von kurzer Dauer: Wir hatten Start und Sprinttraining, mitten im Training zog mich der Boden mehr an, als ich wollte, und eingeschlaft im Skating-Stock fiel ich, mich mit der Hand stützend, vorne raus auf den Boden. Ich merkte gleich, dass etwas nicht in Ordnung war, trotzdem machte ich das Training noch fertig. Ich dachte: «Es ist ja nur ein Daumen.» Leider stellte sich heraus, dass dieser «nur Daumen» doch ein eher grösseres Problem beim Trainieren und vor allem bei meinem Job sein würde.

Vielen Dank für das Interview. Jetzt hoffen wir, dass du wieder verletzungsfrei durch den Winter kommst und wir noch von vielen Erfolgen auf den Telemarkskis berichten dürfen.

• Interview: Stefan Hubacher

FORELLENSEE Restaurant & UNIQUE Hotel

Thunstrasse 32 | 3770 Zweisimmen | +41 33 722 29 69 | willkommen@forellensee.ch



Geniess im «Fischerhüsy» am See unsere glustigen FrischFisch- & Fleischgerichte!

Feiere Dein unvergessliches Familien-, Firmen- & Vereinsfest am «Teich»!



FORELLENSEE
GSTAAD
ZWEISIMMEN



HOTEL
RESTAURANT
SEEGARTEN MARINA
SPIEZ

Schachenstrasse 3
3700 Spiez
Tel. 033 655 67 67
www.seegarten-marina.ch
info@seegarten-marina.ch

Hotel Seegarten-Marina bietet Ihnen:

- Komfortable, sympathische Zimmer mit Blick auf See oder Schloss
- Restaurant durchgehende Küche ab 11.30 Uhr, zusätzlich ab 16 Uhr Pizza, 365 Tage geöffnet
- Feine Fischküche (Felchenfilets aus dem Thunersee)
- Grosse Gartenterrasse
- Gutes Schutzkonzept gegen Covid-19 (Luftreiniger, Luftbefeuchter, Desinfektionsstationen)

Freundliche Grüsse aus dem «Kraftort am Wasser», wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Spezialisten
in Steuer- und
Finanzfragen**

Baumer und Jampen
Treuhand AG
Rohrstrasse 3, 3507 Biglen
Telefon 031 701 04 14
www.bjtreuhand.ch

DAS TEAM DER HUH IMMOBILIEN
WÜNSCHT SPORTLICH ERFOLGREICHE MOMENTE!



An- und Verkauf von Immobilien
Verwalten und Betreuen von Liegenschaften
Ausführung von Neu- und Umbauten
Liegenschaftsbewertungen
Vermietungen

Immobilien & Generalunternehmung AG
Kronenplatz 7 - CH-3775 Lenk - 033 733 18 40 - huh-immobilien.ch



Volkswagen Service
Für Sie spielen wir
die erste Geige

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service
Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Garage Balmer Latterbach
Simmentalstrasse 625a
3758 Latterbach
www.garage-balmer.ch

Hausarzt oder Telemedizin? Warum nicht beides?

Mitglieder des BOSV erhalten exklusive Rabatte auf die Zusatzversicherungen. Mit dem Wechsel in das neue Grundversicherungsmodell Combi Care von Visana entscheiden Sie in jedem Fall selber, ob Sie sich zuerst telemedizinisch beraten lassen oder direkt Ihren Hausarzt konsultieren wollen und profitieren von mindestens 14% Rabatt. **So sparen Sie in Ihrem Haushalt einige Hundert Franken pro Jahr.**

Hier können Sie uns erreichen:
Generalagentur Thun, Tel. 033 227 25 11, thun@visana.ch
Generalagentur Bern, Tel. 031 389 22 11, bern@visana.ch
visana.ch/khk/bosv

Wir verstehen uns. **visana**

Attraktive
Rabatte
für BOSV-
Mitglieder



Bilanz der Vorbereitungsphase 2021

RLZ Gstaad

Nach der hervorragenden Saison 2020/21 der Athleten*innen des RLZ Gstaad wurde es Zeit, sich wieder an die Arbeit zu machen, um die nächste Generation darauf vorzubereiten, den Gipfel zu erreichen.

Die Analyse der letzten Saison hat gezeigt, dass der Austausch und der Vergleich mit anderen schweizerischen und ausländischen Teams die Athleten*innen angespornt hat und somit Höchstleistungen möglich wurden. Unter diesen Gesichtspunkten wurde der Plan für die aktuelle Saison erstellt.

Wie in den letzten acht Jahren wird die technische Basis auf dem Skiteppich geschaffen und dann sehr schnell auf den Schnee übertragen. Um diese technischen Fähigkeiten zu festigen, begab sich die A-Kader Trainingsgruppe nach Landgraaf in die Skihalle, wo über 3500 offene Tore im Slalom gefahren wurden. Dieses Trainingslager wurde in Zusammenarbeit mit dem RLZ Haslital-Brienz organisiert und ich möchte mich bei Reto Huber für die Organisation und Vorbereitung bedanken.

Diese Zusammenarbeit, die bereits in den vergangenen Jahren in Zermatt sehr gut funktioniert hat, wurde auch im Oktober auf dem Gletscher weitergeführt. Um das Trainerteam bei seinen Korrekturen und vor allem bei der Betreuung der Athleten*innen zu unterstützen, haben wir eine Zusammenarbeit mit Bettina von Siebenthal, ehemalige Physiotherapeutin des



Das A-Kader vom RLZ Gstaad in der Skihalle in Landgraaf

Swiss-Ski Weltcupteams, begonnen. Ziel ist es, mit der Funktionsanalyse die Stärken und Schwächen jedes Athleten/jeder Athletin zu erfassen, und so die Fortschrittsstrategie und die Trainingspläne für jeden Einzelnen optimal auszuarbeiten.

Unsere B-Kader Trainingsgruppe hat einen tollen Start in die neue Saison hingelegt, sowohl im Kondibereich als auch auf den Ski. Diese Gruppe, die von Alexandra Barth geleitet wird, ist sehr vielversprechend und zeigt bereits ein sehr gutes Leistungsniveau. Das Trainerteam wurde mit Benjamin Favre (ehemals Ski-Romand)

verstärkt und unser sehr engagierter, ehemaliger RLZ-Athlet, Jan Perren, wird in diesem Winter seine Trainerausbildung beginnen.

Ein grosses Dankeschön an alle, die am Erfolg unserer Sportler beteiligt sind.

- Text & Bild: Frédéric Labaune
Cheftrainer RLZ Gstaad

Das RL Timing System ist die neuste Generation der drahtlosen Zeitmessung von **Brower**. Die einfache Bedienung, die Grösse sowie die direkte Übertragung der Zeiten auf Smartphone machen das System zur beliebtesten Trainingszeitmessung weltweit.



www.sport-timing.ch

Verkauf & Service-Center für Europa

S P O R T
T I M I N G
S C H Ö N R I E D

Johny Wyssmüller

Alte Strasse 51 / CH-3778 Schönried
+41 79 311 06 82 / info@sport-timing.ch

ZWEI SIMMEN

Sparenmoos

natürlich - bewegt

GENUSS

365/365 24/24

www.sparenmoos-aktiv.ch
welc@sparenmoos-aktiv.ch

Neu und wieder zurück

RLZ Frutigen

Das RLZ Frutigen widmet sich in dieser Aufgabe drei Geschichten von jungen Frauen: Einerseits kann das RLZ Frutigen auf die umsichtige Arbeit der neuen Schulkoordinatorin zählen, andererseits kämpfen sich zwei junge Sportlerinnen auf die Trainings- und, hoffentlich bald auch, Wettkampfpisten zurück.

Ueli Gerber, der seit den Anfängen des RLZ Frutigen als Schulkoordinator unzählige Lehrpersonen und Schulleitungen informiert, Sportlerinnen und Sportler wohlwollend unterstützt und berät, sowie für Swiss-Ski alle Listen geführt und noch so vieles mehr im Hintergrund für das RLZ geleistet hat, wurde Ende Juli 2021 pensioniert. Seit August 2021 ist Annina Schlappbach neue Schulkoordinatorin des RLZ Frutigen.

Interview mit Annina Schlappbach

Wie bist du in deine Aufgabe als Schulkoordinatorin des RLZ Frutigen gestartet?

Ganz gut. Ich hatte im Frühling eine intensive Zeit. Momentan ist es gerade ruhig. Ich bin sehr motiviert, den Athletinnen und Athleten zu helfen, dass sie das Training und die Schule gut meistern.

Was macht denn so eine Schulkoordinatorin überhaupt? Was musstest du in deiner kurzen Amtszeit bereits erledigen?

Als Schulkoordinatorin bin ich das Bindeglied zwischen Schule und Sport. Ich versuche zu helfen, dass die Schule und der Sport unter einen Hut gebracht werden können. Im Frühling, sobald die Selektionen erfolgt sind, habe ich mit allen Klassenlehrpersonen der Athletinnen und Athleten telefoniert. In der Wintersaison fehlen die Jugendlichen einen bis zwei Nachmittage in der Schule. Je nachdem, welches Fach es betrifft, muss der Schulstoff nachgeholt werden. Auch suche ich mit den Klassenlehrpersonen nach individuellen Lösungen. Die meisten Lehrpersonen hatten bereits früher Athletinnen oder Athleten aus dem RLZ Frutigen in ihrer Klasse oder kannten die gegenwärtigen bereits. Dies hat meine Arbeit erleichtert. Die meisten helfen sehr gerne, die Jugendlichen in der Schule zu unterstützen. Weiter stehe ich in Kontakt mit der Bildungs- und



Annina Schlappbach und ihr Mann Andreas Lauener üben die gleiche Funktion in zwei unterschiedlichen RLZ des BOSV aus; Bild: zvg

Kulturdirektion des Kantons Bern. Dem Kanton musste ich alle Talente melden. Weiter sammle und prüfe ich alle Formulare und Gesuche der Athletinnen und Athleten.

Wie hast du die Übergabe durch Ueli Gerber erlebt? Wie sieht deine Zusammenarbeit mit Ueli in seiner neuen Funktion als Koordinator Schule & Sport beim BOSV aus?

Die Übergabe mit Ueli war perfekt. Vielen Dank nochmals! Ueli hat mir während seinem ganzen letzten Jahr immer wieder Inputs gegeben und mich stets bei jedem Schritt mitlaufen lassen. Zudem habe ich bereits im Frühjahr begonnen, seine Aufgaben zu übernehmen. Auch jetzt kann ich ihm jederzeit Fragen stellen. Bei der Zusammenarbeit in seiner neuen Funktion geht es momentan um die Veränderung der Talentmeldung. Der Kanton stellt dieses Jahr auf ein neues Online-Tool um.

Dein Mann ist ebenfalls Schulkoordinator für das RLZ Jungfrau. Seht ihr darin Bereiche, wo ihr voneinander profitieren könnt? Oder gibt es gar Schwierigkeiten?

Mein Mann hat etwas später begonnen mit seiner neuen Funktion, daher konnten wir bis jetzt noch wenig Synergien nutzen. Wir beide knüpfen an die Arbeitsweisen und Abläufe unserer Vorgänger an. Ich bin aber überzeugt, dass wir, sobald beide richtig gestartet sind und wir unsere ersten Erfahrungen gemacht haben, voneinander profitieren können.

Wie gross sind die Unterschiede im Bereich Schulkoordination zwischen den beiden RLZ?

Die Unterschiede sind momentan noch relativ gross. Wie oben bereits erwähnt, werden wir versuchen, die Abläufe etwas anzugleichen. Das RLZ Frutigen hat fast doppelt so viele Athletinnen und Athleten wie das RLZ Jungfrau. Zudem sind dem RLZ Frutigen noch Athletinnen und Athleten aus anderen Sportarten, welche die OSS Frutigen besuchen, angeschlossen. Auch hier koordiniere ich zwischen Schule und Sport. Dies ist im RLZ Jungfrau (noch) nicht der Fall. Auch die nordischen Disziplinen sind, was die Schulkoordination angeht, im RLZ Frutigen integriert. Die Schulkoordination der nordischen Disziplinen übt noch Ueli Gerber aus.

Worauf freust du dich/freut ihr euch in deiner/eurer Funktion als Schulkoordinatoren am meisten?

Wir freuen uns auf die neuen Kontakte, die wir während unserer Arbeit knüpfen. Zudem freut es uns, wenn wir den Athletinnen und Athleten dazu verhelfen können, Leistungssportluft zu schnuppern.

Interview mit Aline Fuhrer

Interview mit Aline Fuhrer, Jg. 2005, die anlässlich eines Gletschertrainings im Juli 2020 eine Knieverletzung erlitt, dadurch den kompletten Winter verpasste und nach mehreren Konsultationen bei verschiedenen Spezialärzten schliesslich im Mai 2021 die Diagnose «Riss des vorderen Kreuzbandes und der hinteren Meniskusauflängung» erhielt.

Wie sieht ein «normaler» Sommertag bei dir aus?

Momentan bin ich im 2. Lehrjahr als Kauffrau bei der Tourismusorganisation Adelsboden-Lenk-Kandersteg. Am Montag und am Dienstag besuche ich die Wirtschaftsschule in Thun, die restlichen Tage in der Woche arbeite ich im Tourismusbüro in Kandersteg. Dazu habe ich zweimal in der Woche Physiotherapie im Spital Frutigen.

Erzähle doch in wenigen Worten etwas über die letzten Monate.



Aline arbeitet intensiv an der Stabilität ihres Knies, häufiger Begleiter ist dabei das Theraband; Bild: zvg



Aline Fuhrer; Bild: RK-Photography

In den letzten Monaten habe ich die Schule und die Arbeit ganz normal besucht. Im Spital hatte ich die Möglichkeit, nach der Physiotherapie noch weiter zu trainieren. Somit kann ich meine Trainings auch so absolvieren.

Was war(en) der/die schwierigste(n) Moment(e) rückblickend? Warum?

Als sich nach der Operation im Spital herausstellte, dass ich nach neun Monaten ohne richtige Trainings, ohne richtiges Skifahren im vergangenen Winter noch einmal eine längere Zeit warten muss, bis ich wieder Skifahren kann.

Wie sieht dein aktueller Gesundheitszustand aus? (3.9.2021)

Ich befinde mich im Aufbau. Ich mache ständig Übungen auf instabilem Untergrund. Für den Muskelaufbau kann ich viele Übungen auf den Geräten im Krafraum machen. Gerne gehe ich auch Biken. Es entwickelt sich momentan alles gut.

Worauf freust du dich in sportlicher Hinsicht am meisten?

Ich hoffe, Ende November, Anfang Dezember wieder Skifahren zu können. Ich freue mich sehr darauf und kann es kaum erwarten. Ich freue mich ebenfalls darauf, wieder zu trainieren.

Welches sind deine kurzfristigen (eventuell mittel- und langfristigen) sportlichen Zielsetzungen?



Fabienne Wenger; Bild: RK-Photography

Natürlich möchte ich langfristig wieder leistungsmässig Skiwettkämpfe absolvieren und konkurrenzfähig sein. Vorerst aber setze ich mir keine langfristigen Ziele, da der Heilprozess meines operierten Knies erst einmal im Zentrum steht.

Mit welcher Person, die du noch nicht kennst, würdest du gerne essen gehen und aus welchem Grund?

Mit der britischen Mountainbikerin Tahnée Seagrave. Mich inspiriert ihre Lebensart, ich denke ich könnte noch viel von ihr lernen.

Interview mit Fabienne Wenger

Interview mit Fabienne Wenger, Jg. 2006. Sie erlitt als Vorläuferin an den FIS-Rennen auf der Tschentenalp im Dezember 2020 einen Riss des vorderen Kreuzbandes.

Wie sieht ein «normaler» Sommertag bei dir aus?

Seit dem 16. August 2021 besuche ich das Gymnasium in Gstaad, wo ich meine Matura absolvieren möchte. Dort kann ich am Montag und am Freitag mit dem RLZ Gstaad trainieren. Am Mittwoch trainiere ich in meinem RLZ Frutigen.

Erzähle doch in wenigen Worten etwas über die letzten Monate.

Am 2. August 2021 musste ich noch einmal operieren (nur eine kleine OP), ansonsten konnte ich mein Knie wieder auf einen guten Stand bringen.

Was war(en) der/die schwierigste(n) Moment(e) rückblickend? Warum?

Das war der Moment, in dem ich erfuhr, dass das Kreuzband gerissen ist. Ich wusste mit dieser Diagnose, dass ich für sehr lange Zeit nicht das machen darf, was ich am liebsten tue – nämlich Skifahren.

Wie sieht dein aktueller Gesundheitszustand aus? (3.9.2021)

Mein Knie fühlt sich sehr gut an. Ich kann alles machen, was ich will (ausser Skifahren), und spüre dabei auch keinen Schmerz. Ich spüre, dass das Knie sehr stabil ist!

Worauf freust du dich in sportlicher Hinsicht am meisten?



Fabiennes Knie hält schon wieder einiges an Belastung aus; Bild: zvg

Aufs Skifahren! Und endlich wieder gemeinsam mit dem Team zu trainieren.

Welches sind deine kurzfristigen (evtl. mittel- und langfristigen) sportlichen Zielsetzungen?

Ohne Schmerzen Skifahren zu können und an die Leistungen von vor der Verletzung anzuknüpfen. In das höchstmögliche Kader aufzusteigen, wäre toll.

Mit wem und aus welchem Grund würdest du gerne essen gehen, den/die du noch nicht kennst?

Mikaela Shiffrin, weil ich finde, dass sie Skifahren kann wie niemand sonst. Und ausserdem finde ich sie sehr sympathisch.

- Interviews: Marc Fuhrer und Marlene Däpp





DESIGN DRUCK MEDIEN





WIR GESTALTEN

Gemeinsam mit Ihnen planen und gestalten wir Ihr Druck- oder Digitalprodukt. Wir setzen Ihre Botschaft um.



WIR DRUCKEN

Wir drucken im Offset- und Digitaldruck in optimaler Qualität, damit Ihre Publikation gerne gelesen wird.



WIR VERARBEITEN

Schneiden, falzen, rillen, kleben, binden; Wir geben Ihren Produkten den Feinschliff und kümmern uns um deren Versand.

Arbeit an allen Fronten

RLZ Haslital-Brienz

Ein Sommer im Zeichen des Sports aber auch der Vereinsarbeit liegt schon wieder hinter dem Ski-Alpin-Kader Haslital-Brienz. Die Suche nach Trainern, die Hauptversammlung 2021 sowie bereits wieder die ersten Vertragsverhandlungen mit Sponsoren standen auf der Agenda des Vorstands.

Trainingslager auf Mägisalp, am Steingletscher und natürlich die ersten Skitrainings auf unseren wunderbaren Gletschern und in der Halle in Holland haben die Athleten*innen hinter sich gebracht.

Nach dem, aus gesellschaftlicher Sicht betrachtet, schwierigen Winter ohne grosse Planungssicherheit durften die Athleten*innen des RLZ Haslital-Brienz im März dann doch noch Rennen fahren und so wurde dieser Monat zum vielleicht «renndichtesten» Monat in der über 30-jährigen Geschichte des Vereins.

Nach der Saison stand noch der für die Athleten*innen immer wichtige Saisonabschluss auf dem Programm. Leider musste dieser ohne die Eltern stattfinden. Dank eines Livestreams des Vize-Präsidenten Simon Haldemann konnten die ausgeschlossenen Eltern aber über Instagram die Ehrungen und die Verleihung der «Dani Rufibach Memorial-Trophy» live mitverfolgen. Kim Meyer durfte die wunderbare Trophäe als Wanderpreis und das für sie geschnitzte Holzbrett verdientermassen in Empfang nehmen.

Neuer Trainer und Delegiertenversammlung

Der Vorstand tagte während des Frühlings und Sommers monatlich wie es auch das ganze Jahr üblich ist. Nach der erstmaligen Publikation eines Stelleninserates konnte mit Lukas Stobbies ein neuer Assistenztrainer angestellt werden. Lukas weilt zurzeit noch als Skitrainer in Neuseeland und wird seine Stelle bei uns per Ende Oktober antreten.

An der Delegiertenversammlung vom August 2021 blickte der Vorstand auf das vergangene Clubjahr zurück. Mit der Wiederwahl von Sandro Kohler und Irene Flück als Vorstandsmitglieder und Thomas

Dummermuth als Präsident herrscht im Vorstand weiterhin Konstanz. Nach fünfjähriger Tätigkeit trat Vizepräsident Simon Haldemann aus dem Vorstand aus. Gespräche mit potenziellen Vorstandsmitgliedern werden laufend geführt.

Da wir unsere augenfälligen Kleider bereits wieder seit über zwei Jahren tragen, stehen auch hier Entscheidungen an. Die Verlängerung der Sponsorenverträge und auch die Auswahl der neuen Kleider sind fällig. Der Vorstand ist zurzeit am Abklären, ob wir die bisherigen Kleider weiter behalten.

Auch aus sportlicher Sicht herrschte viel Betriebsamkeit diesen Sommer. Ein Tag nach der Delegiertenversammlung fand der traditionelle Sponsorenlauf statt. Da das Waldfest auch in diesem Jahr abgesagt werden musste, entschieden sich die Verantwortlichen, den Sponsorenlauf auf dem Sportplatz am Hasliberg durchzuführen. Bei herrlichem Sommerwetter rannten die Kinder um den Platz. Durch hervorragende Leistungen konnten sie sich so den Mitgliederbeitrag zu grossen Teilen abarbeiten.

Trainingslager in der Höhe

Für die Youngsters organisierte der Cheftrainer, Reto Huber, ein mehrtägiges Trai-



Sponsorenlauf auf dem Sportplatz am Hasliberg

ningslager auf der Mägisalp. Die RLZ-Athleten*innen verbrachten mehrere Tage und Nächte auf dem Steingletscher unterhalb des Sustenpasses. Hier standen wie auch bei den Youngsters Wanderungen, Velotouren und Bergtouren auf dem Programm.

An den Slalomfähigkeiten wurde in der holländischen Skihalle gearbeitet und auch die Gletscher im Wallis wurden bereits wieder rege besucht.

Das weitere Programm sieht Trainings in Zermatt, Saas-Fee, auf der Snowfarming-Piste in Adelboden und dann zum Abschluss des Vorwinterprogramms ein mehrtägiges Trainingslager im italienischen Sulden vor.

Das ganze Ski-Alpin-Kader Haslital-Brienz freut sich auf einen hoffentlich möglichst normalen Winter mit vielen tollen Skierlebnissen.

- Text & Bilder: Thomas Dummermuth, Präsident
RLZ Haslital-Brienz



Kim Meyer durfte die Dani Rufibach Memorial-Trophy und das für sie geschnitzte Holzbrett in Empfang nehmen.

LEKI



WENDY HOLDENER IS A
CLICKSTARTER

POLE
WCR TBS SL 3D



TRIGGER 3D

WWW.LEKI.COM

Sommertraining: Mit Klettern, Skispringen und Holzspalten zur Höchstform

RLZ Jungfrau

Am 2. Juni 2021 hat die U16-Gruppe mit dem Konditionstraining für die neue Saison begonnen. Der Schwerpunkt lag auf der Grundlagenausdauer – der Basis für einen erfolgreichen Winter. Wie unser RLZ-Präsident immer so schön sagt: «Der Wettkampf fängt im Juni an!». Die U14-Gruppe ist am 5. Juni 2021 mit den neuen Kadermitgliedern Mara Frutiger, Jaden Shekle und Nico Gertsch zum Konditionstraining gestossen. Zur Standortbestimmung haben wir ein Zeitfahren von Unterseen hinauf nach Beatenberg angesetzt. Die Leistungen waren sehr vielversprechend, was den Cheftrainer natürlich freute!

In den weiteren Wochen bis zu den Sommerferien arbeiteten wir intensiv an der Schnelligkeit, Sprungkraft und Koordination. Unser erstes Kondi-Lager war vom nassen Wetter geprägt. Im Tourist-Pavillon in Beatenberg konnten wir aber fokussiert an der Kraftausdauer feilen und schliesslich in der Kletterhalle in Interlaken in der Vertikalen unsere mentalen Fertigkeiten testen. Unser zweites Kondi-Lager fand in Kandersteg statt. Im Nordischen Skizentrum ging es auf die Sprungschanze, wo die Athleten*innen zu wahren Höhenflügen ansetzten! Wir danken dem Team um Marc Stübi für die grossartige Unterstützung und die hilfreichen Instruktionen. Anschliessend konnten wir auf dem Pumptrack in Frutigen mit den Inlineskates einige Runden drehen – eine ideale Vorberei-



Nicolas Streich beim Eiger Bike; Bild: Brige Abplanalp

tung für das Strassen-Slalom-Training am folgenden Tag. Hier sass der eine oder andere auch mal auf dem Asphalt. Doch gerecht dem Motto «Aufstehen – Abputzen – Weitermachen», haben wir uns nicht unterkriegen lassen. Zum Zmittag gab es gegrillte Würste und ein Frisbee-Spiel zur Auflockerung. Das Trainingslager abgerundet, haben wir mit einem herausfordernden Bachbettlauf. Diese Gleichgewichts-Challenge meisterte am besten, wer am Ende immer noch trockene Füsse hatte.

Unter dem Thema Alphüttenfeeling fand unser drittes Trainingslager statt. Mit dem Mountainbike führen wir von Unterseen hinauf zur Lombachalp, wo wir zur Wintröschhütte wanderten. Hier ging es ans Eingemachte! Wir haben Bäume geastet, Holztrümel geschleppt, gespalten und diese anschliessend gestapelt. Den Abend ver-

brachten wir ausgelassen beim Karten spielen und mit vielen Lachern. Am nächsten Tag sind wir im Nebel und Regen auf das Augstmatthorn zu den Steinböcken gewandert. Kein Fuss blieb trocken, aber alle waren stolz auf dem Gipfel zu stehen. Bereits etwas Wettkampfluft konnten wir an der Eiger Bike-Challenge in Grindelwald und am Inferno Fun-Triathlon in Mürren schnuppern. In puncto Kondition steht nun das Intervalltraining und die Maximalkraft im Vordergrund. Das S4Sports Fitnesscenter bietet uns ideale Voraussetzungen, um unser Krafttraining durchzuführen.

In unserer weiteren Vorbereitung für den Winter stehen nun die Skitrainings im Fokus. Für unser Team stand ab dem 9. September das Schneetraining in Zermatt auf dem Programm. Wir haben im Herbst insgesamt drei Ski-Camps auf dem Gletscher durchgeführt. Ein weiteres Training stand in der Skihalle in Landgraaf auf dem Programm. Seit Mitte Oktober ist Slalom Training auf der Tschenten Alp in Adelboden angesagt. Neu werden wir voraussichtlich ab November im Engital am Schilthorn auf Snowfarming-Schnee jeweils am Mittwoch und Freitag Riesenslalom trainieren können. Mit dem geplanten Programm sollten wir bereit sein für eine erfolgreiche Wettkampfsaison!

- Text: Freddy Grossniklaus, Cheftrainer RLZ Jungfrau



Krauftausdauer im ersten Kondicamp; Bild: Freddy Grossniklaus



Bräteln mit Stimmung; Bild: Freddy Grossniklaus

BOSV Bike-Familien-Ferien in der Toscana 2. bis 9. Juli 2022

Kulinarischer Bike-,
Familien- und Ferienplausch
für Gross und Klein!



Geniessen Sie aktive Bike- und Familien-Ferien
mit den erfolgreichen Athleten und Athletinnen des BOSV.



Abfahrt ab Wimmis: Fr., 1. Juli, 21 Uhr / Zurück in Wimmis: Sa., 9. Juli, ca. Mittag
Anmeldung: bis 15. April 2022



Massa Vecchia
albergo podere Massa Vecchia



Anmeldung und weitere Auskünfte:

Johny Wyssmüller · Schönried · N 079 311 06 82 · info@sport-timing.ch

Albergo Podere Massa Vecchia · 58024 Massa Marittima GR · Italien
T 0039 0566 903885 · F 0039 0566 901838
info@massavecchia.it · www.massavecchia.it



© BergFoto - Julia Troner-Willer, Savona

**LIGHT
RIDER
E2**

Das wahrscheinlich
beste E-Mountainbike
der Welt für die schönsten
Touren in jeder Jahreszeit.



Thömus AG | Oberriedgässli 6 | 3145 Niederscherli | thoemus.ch

Thömus

Swiss Velo Hightech

Neuerungen im Swiss-Ski Nachwuchskonzept

BOSV-Alpin

Mit viel Engagement und Motivation sind alle drei BOSV-Alpin-Teams in die neue Saison gestartet.

Die Delegiertenversammlung am Wiriehorn hat die BOSV-Familie in vollem Glanz widerspiegelt. Sehr viele BOSV-Athleten*innen konnten in unterschiedlichen Alterskategorien und Wettkampfsereien für ihre sehr guten Leistungen in der vergangenen Saison 2020/21 geehrt werden.

Da auch in diesem Sommer die Weltcup-teams nicht in die südliche Hemisphäre gefahren sind, um ihre Vorbereitungszeit zu absolvieren, gibt es in allen Trainingsorten sehr viel Betrieb auf den Pisten. Umbuchungen von Ski-Camps waren während den Monaten August und September fast ein Ding der Unmöglichkeit.

Im Nachwuchskonzept von Swiss-Ski wurde im Frühling für den U16-Bereich ein neues System mit zusätzlichem Personal eingeführt. Zwei von drei geplanten Interregion U16-Verantwortlichen, wurden von Swiss-Ski eingestellt. Das Ziel ist, mit dieser Funktion einen Koordinator zwischen dem U16- und U18-Bereich in der Interregion zu haben, nationale und interregionale Trainingszusammenzüge zu organisieren und die interregionalen und nationalen Wettkampfsereien zu koordinieren. Der Austausch und die Kommunikation zwischen Swiss-Ski, Regionalverband und RLZ sind weitere sehr zentrale Aufgabebereiche dieser Arbeitsstelle.

Nebst der Arbeit im U16-Bereich beinhaltet diese Stelle die Unterstützung des NLZ-Chefs. Leider konnte für die Interregion Mitte diese Position noch nicht besetzt werden. Damit für unsere Interregion und auch für uns im BOSV-Gebiet nach Möglichkeit kein Nachteil gegenüber der Interregion Ost und Interregion West entsteht, wurde eine Übergangslösung für die laufende Saison gefunden. Die Stelle wird von Swiss-Ski im Januar neu ausgeschrieben.

Die von Swiss-Ski organisierten Technik-Camps für den U16-Bereich, welche in den Monaten August, September und Oktober



Sven Stoller (links) und Jack Spencer (rechts) beim RS-Training Stelvio

durchgeführt worden sind, wurden im Frühling sehr kurzfristig in die BOSV-JO-Planung aufgenommen. Eine Athletin sowie fünf Athleten haben sich anhand der Leistungen im Vorjahr direkt für diese Camps qualifiziert. Zudem konnte eine Wildcard vergeben werden.

In diesen Swiss-Ski-Camps können sich unsere Athleten*innen bereits in der Vorbereitungszeit mit den Besten der übrigen Schweiz messen. Zudem findet ein enger Austausch zwischen Swiss-Ski und den Regionalverbänden statt. Leider haben in diesem Jahr in der Interregion Mitte nur der SSM und der BOSV mitgemacht. Somit hat der direkte Austausch auf dem Schnee mit den anderen Regionalverbänden nicht im selben Ausmass stattfinden können, wie es in der Interregion Ost und West der Fall ist.

Bei den Junioren*innen wurde an den Trainingsorten und den Trainingseinheiten der vergangenen Jahre festgehalten. Auf dem Stelvio waren in diesem Jahr deutlich mehr Teams anzutreffen. Bei den Junioren ist Sven Kuonen in die Fussstapfen von Martin Veith getreten. Es freut uns sehr, dass wir Urs Perren als zweiten Trainer in die BOSV-Trainercrew aufnehmen konnten.

Trotz allen speziellen Umständen, denen wir alle, aktuell Tag für Tag begegnen, sind wir überzeugt, dass unsere drei alpinen BOSV-Teams für die kommende Saison bereit sind.

Es freut uns, dass wir im Verlaufe des Herbsts und vor Weihnachten zwei Damen aus ihren Verletzungen wieder zurück auf den Schnee bringen können.

Hoffen wir, dass unsere Athleten*innen gesund bleiben und so mit viel Freude in die Wettkampfsaison starten können.

Den Trainern danke ich allen für ihr grosses Engagement bei ihrer Arbeit.

Den Verletzten wünsche ich viel Geduld, hartnäckiges Training und eine hoffentlich schmerzfreie Rückkehr auf den Schnee.

- Text: Monika Amstutz, Chefin Ausbildung BOSV
- Bilder: Sven Kuonen

Nur wer gut vorbereitet ist, kann die intensive Rennsaison durchstehen

BOSV-Junioren: Vorbereitung Frühling – Sommer – Herbst

Da in der vergangenen Saison die U16-Rennen erst sehr spät fertig waren, mussten wir uns auch länger gedulden, bis die Selektionen durch waren. Um diese Zeit trotzdem nicht untätig verstreichen zu lassen, nutzten wir noch die tollen Verhältnisse auf der Engstligenalp, um schon die ersten Grundsteine für die kommende Saison zu legen. Bei diesen Trainings konnte man sich schon mal eine Übersicht über die möglichen neuen Athleten schaffen.

Mitte Mai startete dann das Junioren-Kader mit 14 Athleten in die neue Saison. Zu dieser Zeit hatten wir zwar die Athleten, aber noch keinen neuen Trainer. Dieser, Urs Perren, kam dann Anfang Juni mit auf den Stelvio zum ersten Skikurs, damit sich Athleten und Trainerteam kennenlernen konnten. Danach folgten nochmals zwei Kurse auf dem Stelvio und ab Ende August wurden die Trainings nach Saas-Fee verschoben. Das Trainingslager in der Skihalle, welches für Anfang September geplant gewesen war, mussten wir leider absagen, da die Verhältnisse in der Halle nicht ideal waren. Dies wäre eigentlich der Grund in die Halle zu gehen, da man dort immer gleichbleibende Verhältnisse vorfindet, aber scheinbar haben sie das in diesem Jahr dort nicht geschafft.

Bisher verläuft die Vorbereitung sehr gut, haben wir doch wetterbedingt nur wenige Tage verloren und sind von «grösseren» Verletzungen verschont geblieben. Mit den rund 50 Skitagen bis Ende Oktober konn-

ten wir eine gute Basis aufbauen. Auch das Team hat sich gut eingelebt.

Umstellung von U16 zu den Junioren

Was heisst das eigentlich genau für einen jungen Athleten, von der JO zu den Junioren zu wechseln? Diese Frage haben wir den beiden Jahrgängen gestellt, die in dieser oder in der letzten Saison genau diesen Wechsel gemacht haben. Antworten die mehrfach gegeben worden sind:

- Mehr Trainings im Sommer, diese sind auch intensiver.
- Wechsel des Skimaterials braucht etwas Zeit, ist aber gut machbar.
- Es braucht mehr Selbstverantwortung, da die Selbstständigkeit grösser ist.
- Trainings mit «Älteren» sind sehr hilfreich, man kann viel profitieren.
- Alle Athleten fahren Skis mit den gleichen Radien (bei der JO sind die Radien sehr unterschiedlich).
- Viel mehr unterwegs im Winter mit bis zu 50 Rennen.
- Rennen zum Teil gegen Athleten mit Welt- oder Europacup-Erfahrung
- Winter sehr flexibel, kurzfristige Änderungen, keine «fixe» Planung.

Jeder, der vor dem Sprung zu den Junioren, oder auch den Juniorinnen, steht, muss sich einfach klar sein, dass das Pensum um eini-

ges grösser ist. Bis Ende Oktober stehen rund 50 Skitage an. Daneben stehen aber auch noch Konditrainings auf dem Programm, damit man den Winter mit bis zu 50 Rennen überstehen kann. Das heisst, wenn man nicht auf den Ski ist, gibt's in der Vorbereitung zwei bis drei geführte Trainings sowie Programm für Zuhause. Im Winter gibt's dann keine «genormten» Wochen mehr, da werden die Rennen unter der Woche in der ganzen Schweiz, teilweise sogar im Ausland gefahren, und wenn möglich wird dazwischen noch trainiert. An den restlichen Tagen, die dann noch übrig bleiben, sollte man zur Schule oder zur Arbeit gehen. Es ist eine intensive, aber sicherlich auch lehrreiche Zeit, die in einem gut funktionierenden Team zwischendurch doch auch lustig sein kann. Denn man ist alles in allem gesehen doch recht viele Tage mit diesem Team unterwegs.

Wie geht's weiter?

Wir haben bis Mitte Oktober noch auf dem Gletscher in Saas-Fee trainiert und dort bei guten Bedingungen bereits die ersten Rennen gefahren (Resultate auf www.fis-ski.com). Jetzt trainieren wir auf der Tschentanalp, um uns noch den letzten Schliff zu holen, bevor dann der endgültige Startschuss in die Rennsaison Mitte November auf der Diavolezza fällt.

- Text & Bild: Sven Kuonen, Trainer Junioren-Kader



Yanick Mani beim Kickboxen



Mit dem Rennvelo am Thunersee



Matthias Grünenwald im Krafraum

Skikurs Stelvio vom 29. Juli bis 6. August 2021

BOSV-Juniorinnen

Wo finden wir die besten Trainingsbedingungen?

Die Wetterprognosen waren nicht hervorragend. Bei sonnigem Wetter reisten wir am 29. Juli 2021 Richtung Stelvio zum dritten Skikurs der laufenden Saison. Die Anreise dauerte um einiges länger, da es Ferienzeit war und es auf dem Weg die eine oder andere Baustelle hatte. Von geplanten acht Tagen konnten wir an deren sechs Tagen trainieren. Die Wetterbedingungen und die ungewollten zwei Tage Pause, führten zur Entscheidung, dass während den verbleibenden sechs Tagen in der Disziplin Riesenslalom trainiert wurde. Das Augenmerk war immer auf die Grundposition, die Auslösung und das Automatisieren der Bewegungsabläufe gerichtet. Beharrlichkeit und das Verständnis dafür, wieso viele Wiederholungen nötig sind, bringen Athletin und Trainer weiter.

Einblick in einen Trainingstag auf dem Stilfserjoch:

Morgenessen ab 4.30 Uhr
Trainerlift 5.30 Uhr
Athletenlift 5.45 Uhr
Trainingszeit auf dem Schnee 6–10 Uhr
Aktive Erholung (ca. 15–20 Min. locker auf dem Hometrainer)
Mittagessen 12–13 Uhr
Powernap 13–13.30 Uhr
Konditraining 14.30 Uhr
Zeit für Erholung, Skipräparation oder Kartenspiel ab 15 Uhr
Nachessen 19 Uhr
Teamsitzung 20.15 Uhr, anschliessend Nachtruhe



Rahel Sigrist beim Kickboxen



Die BOSV-Damen

So beurteilen die Athletinnen die Vor- und Nachteile der beiden Trainingsorte Stilfserjoch und Saas-Fee:

Vorteile der Skikurse auf dem Stelvio

- Kurze Wege on/off Snow
- Viel Erholungszeit
- Wellen (Skipiste)
- Guter Einstieg, flache Piste
- Viele Fahrten, schnelle Umläufe, wenig anstehen
- Gutes Essen
- Familiäre Atmosphäre

Nachteile der Skikurse auf dem Stelvio

- Lange Anreise
- Schlechter Schlaf (3000 m ü. M)
- Kleine Zimmer
- Schlechtes Hahnenwasser
- Alternativprogramm bei schlechtem Wetter
- Abgeschiedenheit, immer im Hotel
- Eintönig, flache Piste (keine Variation)
- Bergfahrt hinten am Pistenfahrzeug

Vorteile Saas Fee

- Kürzere Anreise
- Pistenvariation (einfach–schwierig)
- Guter Schlaf
- Bei Day-off mehr Möglichkeiten
- Einkaufsmöglichkeiten / Zivilisation
- Gutes Morgenessen

Nachteile Saas-Fee

- Langer Weg on/off Snow
- Langer Weg zum Mittagessen

- Zu viele Leute
- Langes Anstehen
- Zu viele Tage an denen nicht trainiert werden kann
- Präsenzzeit sehr lange

Fazit der Athletinnen

Wir haben Saas-Fee lieber. Der Stelvio ist für den Anfang super, danach ist Saas-Fee besser.

Fazit des Trainers

Beide Gebiete haben ihre Anreize, die Ressourcen müssen im Momentum vor Ort genutzt werden.

- Text & Bilder: Manfred Schmid, Trainer BOSV-Juniorinnen-Kader



Spas beim Training

Geplante Ausbildungskurse Ski Alpin

BOSV Ausbildung

Die Ausbildung ist im letzten Dezember eher in einem kleinen Rahmen durchgeführt worden. Grund war die Covid-Situation. Auch in diesem Jahr weiss ich aufgrund der aktuellen Vorgaben nicht genau, ob wir die Fortbildungsmodulare wieder im gewohnten Rahmen durchführen können. Geplant ist:

Fortbildungsmodul Ski

11./12. Dezember 2021 an der Lenk

Wichtig: In diesem zweitägigen Kurs werden die Fortbildungspflicht für den Kindersport (5–10-jährig) sowie jene für den Jugendsport (11–20-jährig) abgedeckt. Somit werden wir nicht wie in den vergangenen Jahren einen dreitägigen Kurs für beide Altersgruppen benötigen.

Das Ausbildungsthema von J+S heisst in diesem Jahr «Fördern». Dieses lässt sich

im Kindersport sowie im Jugendsport sehr gut mit dem Rennsport verbinden.

Es ist wichtig, dass wir uns in jedem Training respektive bei jeder Trainingsplanung bewusst sind, mit welcher Altersgruppe wir es auf welchem Niveau zu tun haben. So können wir mit viel Kreativität eine kindergerechte, skisportspezifische Förderung im Training durchführen.

Kurssetzerkurs

18./19./20. Dezember 2021 in Adelboden

Dieser Kurs hat zum Ziel, die Kurssetzung als technisches Hilfsmittel von Grund auf zu erlernen und zu variieren. Parcours, Slalom, Riesenslalom, Combirace Richtung Speed werden in diesem Kurs von den Teilnehmer*innen gesetzt. Das Wettkampfreglement, zeitliche Aspekte in der Kurssetzung sowie Materialkunde sind zentrale

Themen während dem intensiven, dreitägigen Kurs.

Der BOSV freut sich auf viele interessierte Kursteilnehmer*innen für die erwähnten Kurse.

Zudem danke ich allen JO-Leiterinnen und -Leitern für ihr grosses Engagement und das unbezahlbare Herzblut in der Ausbildung von unseren Skirennfahrer*innen von morgen.

- Text: Monika Amstutz,
Chefin Ausbildung BOSV



helvetia.ch

Neu zu zweit. Zukunft absichern.

 **Check
starten.**

Unser Leben verändert sich. Machen Sie den Check und prüfen Sie, ob Ihre Vorsorge mit Ihrem Lebensschritt hält.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

**Auszeit
auf dem
Bürgenstock
gewinnen.**

Einblick in den Alltag einer U16-Athletin

BOSV-U16-Kader

In dieser Ausgabe stelle ich euch eine Woche im Alltag einer Athletin aus dem BOSV-U16-Kader vor. Dass es eine herausfordernde Aufgabe ist, Schule und Skirensport unter einen Hut zu bringen, ist für die meisten nichts Neues. Jede Athletin und jeder Athlet meistert den Trainingsalltag auf individuelle Weise. Ich habe mich entschieden, Euch eine normale Woche von Fabienne Wenger aus dem Diemtigtal vorzustellen.

Fabienne hat sich Ende November 2020 eine schwere Knieverletzung zugezogen. Aufgrund dieser Verletzung hat sie die ganze Rennsaison 2020/21 verpasst. An ihrem ersten Skitag nach der langen Verletzungspause, am 14. September 2021, hatten wir viel Zeit über ihren Alltag zu sprechen:

Fabiennes Woche beginnt am Montag um 5.30 Uhr. Das frühe Aufstehen ist für sie kein Problem. Da ihr nicht nur der Skirensport sehr wichtig ist, sondern auch die Ausbildung, macht sie die Matura im Gymnasium Gstaad. Am liebsten würde sie direkt mit dem Velo bis nach Gstaad fahren, trotzdem ist sie froh, kann sie den Zug nehmen. Die lange Reisezeit nützt sie oft, um die Hausaufgaben zu erledigen. Nach der Schule geht es ins Konditionstraining. Fabienne absolviert die Konditionstrainingseinheiten mit dem RLZ Gstaad und dem RLZ Frutigen. Sie ist sehr froh, gibt es diese Lösung für sie, da es logistisch sonst nicht möglich wäre, genug geführte Trainings zu absolvieren. Bis sie am Montag-



Fabienne an ihrem ersten Skitag in Saas-Fee

abend wieder zu Hause ist, wird es auch so manchmal fast zehn Uhr.

Obwohl der Dienstag etwas entspannter ist, klingelt der Wecker auch schon wieder um 6.30 Uhr. Den Dienstagabend verbringt Fabienne gerne mit einer lockeren selbstständigen Kondi-Einheit. Der Mittwoch ist ihr schulfreier Tag. Mit viel Freude hilft sie im elterlichen Bauernbetrieb mit. Tiere sind ihr sehr wichtig. Während ihrer Verletzung ging sie so oft wie möglich zu den Kälbern in den Stall. Das hat ihr viel Kraft und positive Energie gegeben. Am Mittwochnachmittag trainiert sie im RLZ Frutigen. Der Donnerstag ist wieder ein intensiver Schultag. Sobald Fabienne zu Hause an-

kommt, fährt sie mit ihrem Velo auf den Seeberg zu ihrer Familie, wo diese den Sommer verbringt. Der Freitag ähnelt dem Montag: Früh aufstehen, Schule, Training und spät ins Bett.

Fabienne hält nicht viel vom Ausschlafen. Am Samstag will sie den Eltern im Stall helfen. Melken macht ihr am meisten Spass. Zeit mit den Kühen zu verbringen, ist ihr liebster Ausgleich. Auch am Sonntag steht sie am Morgen wieder im Stall und hilft mit. Beim anschliessenden gemeinsamen Zmorge wird der Sonntag besprochen. Fabienne würde gern eine Velotour machen, sie hat aber Mühe, den Rest der Familie zu überzeugen. So geht Familie Wenger oft gemeinsam Wandern. Wenn ihr ihre Mutter Dunja am Sonntag noch Kartoffelstock mit Plätzli und Sauce kocht, sind ihre Batterien für die nächste intensive Woche wieder vollgeladen.

An diesem Tag im September konnte ich sehen, wie viel Spass Fabienne am Skifahren hat. Mit viel Konzentration hat sie ihre ersten zwei Stunden Skifahren hinter sich gebracht. Gerne wäre sie noch länger auf dem Schnee geblieben. Bis sie auch auf den Ski wieder Vollgas geben kann, dauert es allerdings noch ein bisschen. Wir sind alle optimistisch, dass sie bald wieder an ihre alte Form anknüpfen kann.

- Text: Markus Zumbrunn,
Trainer U16-Kader
- Bild: Sven Kuonen

HOTEL



des Alpes

K A N D E R S T E G

Direkt beim
Langlaufzentrum

Pizza

- * gemütliches Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- * Saal bis 80 Plätze
- * Terrasse mit Sicht auf «Muggeseeli»
- * heimelige Hotelbar
- * durchgehend warme Küche

Ist der Bauch leer und die
Kehle trocken,
dann musst du dich ins
des Alpes hocken

Familie Elsbeth und Burkhard Prentler
Tel. 033 675 11 12, Fax 033 675 11 01
E-Mail: info@desalpes-kandersteg.ch Internet: www.desalpes-kandersteg.ch

schneesicher
familienfreundlich
günstig



Familienbillett
CHF 111.-

www.rossbergoberwil.ch
Info-Telefon 033 783 17 45

Alles ist vorbereitet – jetzt braucht es Rennfahrer*innen

Regionalrennsport

Nach einer Saison ohne ein einziges Rennen hoffen wir alle, dass auch im regionalen Skirennsport wieder um Hundertstelsekunden gefahren werden darf. Im BOSV-Gebiet haben sich drei Veranstalter bereit erklärt, Regionalrennen durchzuführen. Herzlichen Dank an Oberwil, Habkern und Hasliberg mit ihren treuen Helfern.

Ein grosses Ziel für den nächsten Winter ist, zusammen mit den Regionen Niderrimental und Böödeli sowie den Masters ein paar koordinierte Trainings anzubieten. Sobald nähere Details bekannt sind, werden wir in geeigneter Form informieren. Ich bin überzeugt, wenn wir gemeinsam am gleichen Strick ziehen, wird der regionale Skirennsport auch im Berner Oberland weiterleben.

Die Zukunft des regionalen Skirennsports steht und fällt mit den anwesenden Teilnehmenden. Im Namen der Veranstalter lade ich euch ein, speziell an den Rennen im Berner Oberland mitzumachen, um den Organisatoren auf diese Weise für ihr Engagement zu danken. Selbstverständlich freuen sich auch die anderen Destinationen, wenn Berner*innen am Start stehen.

Der Rennkalender des Raiffeisen Berner Cups ist noch nicht definitiv. Ich rechne aber nicht mehr mit grossen Änderungen. Hoffen wir einfach, dass wir auch wetter- und schneemässig mehr Glück haben als in den letzten Jahren und die Rennen termingerecht stattfinden können. Die Berner Bergbahnen unterstützen unseren Regional Cup auch bei der kommenden Austragung wieder mit lukrativen Gutscheinen. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

In Habkern und Oberwil ist vorgesehen, jeweils nach den Rennen für Lizenzierte ein Volksrennen zu starten. Mit diesem Angebot werden also auch nichtlizenzierte Skifahrer*innen angesprochen und sie sind herzlich willkommen. Die Organisatoren hoffen, dass sich das positiv auf die Teilnehmerzahlen auswirken wird.

Des Weiteren ist eine Neuauflage der BOSV Riesenslalom-Amateurmeisterschaft geplant. Im ersten Rennen in Hab-

Datum 2021	Veranstaltung/Rennen	Austragungsort	Regionalverband	Disziplin
30.01.	Rosberg 1. Rennen Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 1	Oberwil i.S.	BOSV	GS
30.01.	Rosberg 2. Rennen Berner Cup Wertung Nr. 2	Oberwil i.S.	BOSV	GS
06.02.	Jaun SL / Swiss Regio Cup 1 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 3	Jaun	SSM	SL
06.02.	Jaun SL / Swiss Regio Cup 2 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 4	Jaun	SSM	SL
13.02.	Atzmännig RS / Swiss Regio Cup 3 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 5	Atzmännig	ZSV	SG
13.02.	Goldinger Super-G / Swiss Regio Cup 4 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 6	Atzmännig	ZSV	SG
19.02.	Habkern 1. Rennen / BOSV-Meisterschaft Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 7	Habkern	BOSV	GS
19.02.	Habkern 2. Rennen Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 8	Habkern	BOSV	GS
27.02.	Kinzig Derby / Swiss Regio Cup 5 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 9	Biel-Kinzig	ZSSV	GS
27.02.	Edelweiss Cup / Swiss Regio Cup 6 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 10	Biel-Kinzig	ZSSV	GS
19.03.	Final Swiss Regio Cup / Swiss Regio Cup 7 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 11	Hasliberg	BOSV	GS
19.03.	Amateur SM Swiss Regio Cup 8 Raiffeisen Berner Cup Wertung Nr. 12	Hasliberg	BOSV	GS

Ersatzrennen:

Können Rennen nicht durchgeführt/ausgetragen werden und findet der Veranstalter an gleicher Austragungsstätte kein Verschiebungsdatum, werden die Rennen ersatzlos gestrichen.

kern werden bei den Lizenzierten die schnellsten Damen und Herren aus einem Berner Oberländer Skiclub gesucht. Austragungsort der Amateurschweizermeisterschaft ist zum dritten Mal in Folge Hasliberg.

Wir hoffen, dass nach zwei coronabedingten Absagen endlich zu den Rennen gestartet werden kann. Bei diesem Höhepunkt auf der FIS-Strecke im Skirennzentrum müsst ihr einfach dabei sein.

Den Rennkalender, das Reglement sowie die Ranglisten des Raiffeisen Berner Cups findet ihr auf unserer Homepage unter: [www.bosv.ch/Leistungssport/Alpin/Raiffeisen Berner Cup](http://www.bosv.ch/Leistungssport/Alpin/Raiffeisen_Berner_Cup)

Ich wünsche uns allen einen schneereichen Winter, tolle Skirennen und viel Geselligkeit.

• Text: Raymond Bettschen,
Chef Regionalrennsport

Sommertraining Sportster BABE

BABE Boarding Association Berne

Jeweils am frühen Montagabend wird der UNIK Playground von unseren jüngsten Athleten*innen zum Leben erweckt. Während eineinhalb Stunden wird dann Trampolin gesprungen, gerannt, geskatet, geübt und viel gelacht. Ungefähr 18 Kids im Alter von sechs bis zwölf Jahren nehmen regelmässig an diesem Training teil. Dabei sind nicht nur die Sportsters anwesend, welche die Jüngsten in unserem Verbands sind, sondern auch motivierte Snowboarder*innen, welche im Winter mit einer Snowboard-JO unterwegs sind. Diese Zusammenarbeit dient sowohl den JOs, welche im Sommer kein Off-snow-Training anbieten, als auch uns als Snowboardverband, da die Kids wissen, wer wir sind und was wir machen. Bis jetzt funktioniert diese Zusammenarbeit gut.

Im Zentrum des Trainings steht natürlich der Spass, aber auch das Lernen von neuen Bewegungen, sei dies auf dem Airtrack (einer mit Luft gefüllten Matte), dem Skateboard oder auf dem Trampolin. Es liegt nahe, dass in den Trainings aufgrund der vorhandenen Infrastruktur viel Trampolin gesprungen wird. Dabei werden die unterschiedlichen Trampoline von den Kids gerne genutzt, insbesondere dasjenige mit dem Airbag findet grossen Anklang.

Die Trampoline werden aber auch fürs Aufwärmen eingesetzt, da sie für spielerische Formen wie Stafetten oder Sitzball genauso geeignet sind und den Kids viel Freude bereiten. Das viele Trampolinspringen zeigt Wirkung, denn es macht nicht nur Spass, es machen auch alle grosse Fortschritte und lernen so den einen oder ande-



Pumptrackfahren auf der kleinen Allmend

ren neuen Sprung. Zudem eignet sich der Airtrack hervorragend für Bodenübungen und hilft auch hier, die Bewegungen besser zu beherrschen.

Bei schönem Wetter nutzten wir die Gelegenheit und verlagerten das Training zum nahegelegenen Pumptrack auf der kleinen Allmend, was bei den Athleten*innen sehr gut ankam. Zu Beginn des Sommers gelang es vielen von ihnen noch nicht, eine ganze Runde auf dem Skateboard im Pumptrack zu fahren. Kurz vor den Herbstferien sah das Bild bereits anders aus. Alle haben Fortschritte gemacht, einige können jetzt mit nur wenig Unterstützung ein paar Wellen und andere sogar eine ganze Runde im Pumptrack zu fahren. Da es nun bereits wieder früher dunkel wird und die Temperaturen kühler werden, wird das Pumptrack fahren wohl erst im Frühling wieder möglich sein. Bis dahin wird das Skatetraining auf der Miniramp in der Halle stattfinden.



Gruppenfoto im Seilpark Bern

presented by **babe**
#babesnowboard

Shred-Days
SNOWBOARD TÄÄG

SA 15.01.2022 **LENK-ADELBODEN** Metsch
SA 29.01.2022 **SAANENMÖSER**
SO 20.02.2022 **GRINDELWALD** First

Treffpunkt esch jeweils am 09:30 Uhr
bir Talstation Infos u Ammaudig of
SNOWBOARD-BABE.CH

Saisonstart Sportster

Die Sportster-Athleten*innen trafen sich diesen Sommer ausserhalb der wöchentlichen Hallentrainings noch zwei Mal, um einen stärkeren Teamzusammenhalt aufzubauen. Dies ist von Bedeutung, da auf diese Saison ein paar Neue dazu gestossen sind. Zudem ist es gut, wenn sich bereits alle kennen, bevor das erste Schneetraining vor der Türe steht. Der erste der beiden polysportiven Trainingstage fand Ende Juni in Bern statt. Dabei wurden Hindernisse in luftiger Höhe souverän überwunden. Auch wenn es im Seilpark teils mehr Mut brauchte als im Winter im Snowpark. Im Anschluss ging es zur Abkühlung noch ins Muribad. Der Tag fand grossen Anklang und die Athleten*innen gingen müde und mit einem Lachen im Gesicht nach Hause. Schnell kam von den Kids die Frage, warum nicht jeder Tag ein Teamday sein könne.

Ende August gingen wir es mit einem Minigolf-Ausflug etwas gemütlicher an. Auch an diesem Tag konnte sich das Team gegenseitig besser kennenlernen und unterstützen. Als nächstes Abenteuer steht Ende Oktober ein Trainingswochenende in Zermatt an. Hier wird der Teamzusammenhalt bereits auf die Probe gestellt, da nebst den Trainings auf dem Schnee auch andere Kompetenzen wie das Mithelfen beim Kochen und Abwaschen gefordert sein werden.

- Text & Bilder: Sabrina Stauffer, Trainerin, Disziplin Nachwuchs

Intensives Training macht sich bezahlt

Freeski-Team

Inline, Airtrack und Trampolin sind unverzichtbare Trainingsinhalte für die Freeskier. Die Trainingsleistungen wurden mit guten Swiss-Ski Off-Snow-Checkup Noten belohnt!

Nach dem sehr erfolgreichen Saisonabschluss am Corvatsch mit Lars Ruchti (U15) und Tim Egger (U13) als Schweizermeister im Slopestyle wurde wieder viel Schweiss, Arbeit und auch Mut, in das Off-Snow-Training gesteckt. Der Trainingseinsatz wurde mit guten bis sehr guten Noten im Freeski Off-Snow-Checkup von Swiss-Ski belohnt. Dieses bewertet freestylespezifische Fertigkeiten und ist Teil der PISTE (Selektionsphilosophie von Swiss Olympic), ähnlich wie der Swiss-Ski Power-Test. Je mehr definierte Formen und Tricks Athleten*innen sauber ausführen können, desto besser wird die Note. Es werden Trampolin-, Airtrack- und Inline-Tricks getestet.

Der Unik Playground in Bern bietet dem Team eine optimale Infrastruktur, um sich

freestylespezifisch zu entwickeln. Die konditionellen Fähigkeiten trainiert das Team in Spiez. Im Fokus stehen neben Kraft, Kraftausdauer und Beweglichkeit auch die Bewegungsausführungen von Landungen sowie das Generieren und Stoppen von Rotationen. Auch die Fussstabilität wird mit Übungen und einem Heimtrainingsprotokoll berücksichtigt. Das Konditionstraining orientiert sich grundlegend an den Testformen des Swiss-Ski Power-Test.

Schon das dritte Jahr infolge reiste das Team am Ende der Sommerferien ins österreichische Scharnitz, um auf den Airbag-Sprüngen zu trainieren. Die Athleten konnten erneut ihre Sprünge, welche sie auf dem Trampolin erworben haben, in einer schneeähnlichen aber sehr «verletzungsschonenden» Situation ausführen. Keanu Reiser führte einen Triple Flat Spin aus, Lukas Bleuer machte einen Triple Backflip, Tim Egger einen Double Bio 10 (dreifache Offaxis-Rotation davon zweimal über Kopf, nach vorne ausgelöst) und mehrere rückwärts angefahrene Sprünge.

Lars Ruchti, der bis zu den Sommerferien auch noch mit Bernfreeski trainierte, kam mit der Sportmittelschule Engelberg nach Scharnitz. Es war erfreulich, zu sehen wie auch er seine (High-Level)-Tricks auf den Airbag transferieren konnte.



Lars Ruchti mit den Medaillen der Saison 2020/21

Nun freuen wir uns auf die Schneetrainings auf dem Glacier 3000. Sofern es die Wetterbedingungen zulassen, wird das Team jeden Samstag oder Sonntag dort anzutreffen sein.

Sichtungstag:

Der Sichtungstag für das Freeski Regionalteam findet am 5. März 2022 in Grindelwald statt. Bitte anmelden bei Marc Gürber, 079 961 10 32.

Bleibe auf dem Laufenden und folge bernfreeski auf Instagram.

- Text & Bilder: Marc Gürber, Cheftrainer Freeski



Inline-Miniramp-Training



Airbag-Training im Banger Park in Scharnitz



Theiler Ingenieure AG
dipl. Bauingenieure
ETH SIA USIC

Planung und Bauleitung im
Hochbau, Tiefbau und Brückenbau
Tragkonstruktionen in
Stahlbeton, Stahlbau und Holzbau



thelier.ch

Nicht wenige Rennen werden auf der Startgeraden entschieden

Skicross-Team

Sommervorbereitung

Seit Anfang Juni stecken wir in den Vorbereitungen für die kommende Saison. Begonnen haben wir diese mit Konditionstraining in verschiedenen Bereichen. Von Grundlagentrainings im Krafraum bis hin zu Orientierungsläufen, welche wir in verschiedenen Ortschaften durchgeführt haben, damit wir bereit sind für die Gletschertrainings.

Die ersten Schwünge der neuen Saison machten wir Mitte August auf dem Gletscher in Saas-Fee. Bei den ersten zwei Camps lag das Hauptaugenmerk vor allem bei der Ski-Grundtechnik. Bei den folgenden Camps verlagerte sich dieses vermehrt in skicross-spezifisches Training. Dieses beinhaltet Sprungtraining und vor allem Starttraining auf der Skicross-Strecke.

Auch in diesem Jahr wurde auf dem Gletscher in Saas-Fee von Swiss-Ski ein Weltklasse Skicross gebaut, welchen wir auch nutzen durften. Mit verschiedenen Startsektionen und mehreren, teils einfacheren, teils schwierigeren Elementen können wir uns perfekt auf die kommende Saison vorbereiten. Weiter können sich die Athleten mit der nationalen aber auch internationalen Konkurrenz messen und sich so direkt vergleichen.

Ein Tag auf dem Gletscher mit dem BOSV-Skicross-Team

Nachdem der Wecker frühmorgens geklingelt hat, das Frühstück gegessen ist, wir mit der Metro-Bahn auf dem Mittelallalin angekommen sind und der Ski-Helm zugemacht wurde, beginnt das Training. Nach drei bis vier Technikfahrten begeben sich die Athleten zu einem der verschiedenen Skicross-Starts und es beginnt das Starttraining.

Das Starttraining ist für uns Skicrosser von hoher Wichtigkeit, denn nicht wenige Rennen werden auf der Startgeraden entschieden. Dies heisst für uns, dass wir den Start umso mehr trainieren müssen. Denn dort sind nicht nur eine schnelle Reaktionsfähigkeit entscheidend, sondern auch die richtigen Körperbewegungen im richtigen



Nils Rölli

Moment beim richtigen Element. Da man dies ausschliesslich in einem Skicross trainieren kann, ist es nicht unüblich, fünfzehn oder mehr Starts zu absolvieren und mit Videoanalyse direkt am Berg zu versuchen, sich stetig zu verbessern.

Nach dem Starttraining wird auf der ganzen Strecke gefahren. Zuerst einzeln, um ein Gefühl für die Strecke zu bekommen, danach zu viert in Heats. Dies trainieren wir, um mögliche Rennsituationen zu provozieren. In solchen Heats werden ver-



Ramón Buchs, Noah Lubasch und Nils Rölli

schiedene Linien und Überholmöglichkeiten ausprobiert. Denn zu viert auf einer Strecke zu fahren, ist eine komplett andere Situation als alleine. Nach mehreren Läufen ist es dann an der Zeit, vom Gletscher herunterzufahren und sich zu verpflegen, bevor es mit dem Nachmittagsprogramm weiter geht.

- Text & Bilder: Roman Steiner, Trainer Skicross



Kilian Rufener, Ramón Buchs, Renzo Rytter und Nils Rölli am Start

Skisprung und Nordische Kombination

Rückblick Saison 2020/21



Finn Kempf springt auf der HS74 Schanze an der Junioren SM in Kandersteg.



Giulia Belz schafft es als Dritte auf das Podest! 1. Rang Minja Korhonen (FIN), 2. Rang Anna Kerko (FIN)

Die Saison 2020/21 ist rückblickend für unsere jungen Skispringer und Nordische Kombiniierer sehr erfolgreich verlaufen. Im Winter konnte coronabedingt nur ein einziges Wettkampfwochenende durchgeführt werden, dafür konnte umso mehr an der Schanze sowie in der Loipe spezifisch in den beiden Disziplinen trainiert werden.

An der Junioren Schweizermeisterschaft in der Nordischen Kombination belegte Finn Kempf den guten 3. Rang, gefolgt von seinem Bruder Noé und Mael Niedhart. Der Wettkampf fand am 6. März 2021 in der Nordic Arena in Kandersteg statt. Das Springen konnte tagsüber bei idealen Bedingungen durchgeführt werden, der anschließende Langlauf fand am Abend unter Flutlicht statt.

Helvetia Nordic Trophy (HNT), Sommerwettkämpfe

Die Sommersaison startete wie immer mit zahlreichen Trainings auf der Schanze in Kandersteg sowie einem einwöchigen Trainingslager in Tschagguns (AUT). Der erste Wettkampf fand vom 26. bis 27. Juni 2021 in Gibswil im Zürcher Oberland statt. An beiden Tagen konnten unsere Athleten*innen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. In der U16-Kategorie in der Nordischen Kombination gingen die ersten vier Plätze an den BOSV. Auch bei den Damen ging der 1. Rang an Giulia Belz vom SC Kandersteg.

Danach ging es für einige Wochen in die wohlverdienten Sommerferien. Der nächste HNT-Wettkampf fand dann an der Heimchanze in Kandersteg statt. Auf dieser

konnten die BOSV-Athleten*innen gerade in beiden Disziplinen in der U16-Kategorie das Podest unter sich ausmachen. Finn Kempf, sein Bruder Noé, Mael Niedhart, Noah Studer sowie Giulia Belz waren der Konkurrenz zum Teil weit voraus und dominierten an diesem Wochenende das Geschehen auf der Schanze sowie im Crosslauf. Herzliche Gratulation.

Weiter ging es dann Anfang September in Marbach. Dort war der SC Kandersteg mit 21 jungen Athleten*innen am Start und insgesamt auch sehr erfolgreich. Dies zeigt, dass für den kommenden Winter einige gute Resultate zu erwarten sind.

- Text: Philippe Brand, Chef Skisprung und Nordische Kombination
- Bilder: Daniel Sieber



Das BOSV-Team am FIS Youth Cup in Oberhof (D): Noah Studer, Finn Kempf, Mael Niedhart, Giulia Belz und Noé Kempf

FIS Youth Cup Oberhof 27. – 28.08.2021

Fünf Mitglieder des Skiclubs Kandersteg respektive der Equipe West durften Ende August am FIS Youth Cup in der Nordischen Kombination in Oberhof (D) die Schweiz vertreten. An diesen zwei Wettkämpfen nahmen junge Athleten*innen aus elf Nationen teil. Erfreulicherweise zeigte das gesamte Team tolle Leistungen und konnte mit der gleichaltrigen Konkurrenz gut mithalten! Insgesamt konnten sieben Platzierungen in der ersten Ranglistenhälfte erzielt werden. Überstrahlt wurde das schöne Team-Ergebnis vom sehr guten 3. Platz von Giulia Belz. Dank einer überragenden Laufbestzeit verbesserte sich die junge Athletin vom 12. Rang auf den Bronze-Medaillen-Platz und musste sich nur von zwei Finninnen geschlagen geben.

Platzierungen der BOSV-Athleten*in (Sa–So):

Nordische Kombination Kategorie Boys I (2007/08/09), 43 Teilnehmer

- 11./28. Mael Niedhart
- 16./15. Noé Kempf
- 18./19. Noah Studer

Nordische Kombination Kategorie Boys II (2004/05/06), 36 Teilnehmer

- 27./30. Finn Kempf

Nordische Kombination Kategorie Girls I (2007/08/09), 18 Teilnehmerinnen

- 3./8. Giulia Belz

- Text & Bilder: Urs Niedhart, Trainer Equipe West

Saisonstart mit Altbewährtem und Neuem

Langlauf und Biathlon TG BOSV/SSM

Kaderbildung Frühling 2021

Nach der Saison 2020/21 entschlossen sich einige Athleten*innen der TG2 neue Wege einzuschlagen: Die Zwillingbrüder Florian und Tobias Nagel werden ein Jahr ihrer Ausbildung in Schweden absolvieren. Neben der Ausbildung am Eksjö Gymnasium im Distrikt Smaåland, sehen die zwei Jungs auch die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Orientierungslauf auszubauen und sich in dieser Sportart für ein nationales Jugendkader zu qualifizieren. Nach nur einem Jahr in der Schweiz zog es die Geschwister Franca und Milena Protte zurück nach Deutschland. Auch zurück in die Heimat – in die USA – zog es Copper Hartmann. Nach seinem Schulabschluss an der Sportschule in Brig suchte der junge Sportler ein neues Umfeld, um möglichst professionell seine aktive Laufbahn fortzusetzen. In Bozeman, im Bundesstaat Montana, schloss sich Copper dem Bridger Ski Team an, wo er seine bisherige Erfahrung bereits als Trainingsleiter mit dem dortigen Nachwuchs teilt. Die Kanderstegerin Lea Niedhart besann sich auf ihre Wurzeln und beschloss zukünftig für den liechtensteinischen Skiverband an den Start zu gehen. Nach einer Saison mit einigen Lichtblicken entschloss sich Stefan Christeler, noch eine weitere Saison im Biathlonsport zu bleiben. Der Lenker wagte jedoch einen Neuanfang und schlug seine Zelte im Engadin auf. Nach dem Abschluss der Schule in Brig und längeren gesundheitlichen Problemen musste Fabienne von Weissenfluh ihre ambitionierten Ziele begraben und auf den Kaderstatus verzichten.

Nach diesen Abgängen blieben für die TG2 nur noch wenige Athleten*innen übrig, für die ein Kaderstatus gerechtfertigt war. Doris Trachsel startete das Training mit drei Biathleten*innen und bei Toni Burn standen nach der Selektionssitzung die Namen von insgesamt sieben Skilangläufer*innen auf dem Papier. Im U16-Kader konnte dagegen breiter selektioniert werden. Auf die neue Saison hin wird jüngeren Kandidaten*innen die Möglichkeit geboten, von Betreuung und strukturiertem Training Gebrauch zu machen. So umfasst die Kaderliste jetzt beinahe 20 Jugendliche, die sich ambitionierte Ziele in den Sportarten Biathlon oder Skilanglauf gesetzt haben.



Stocklauf tour Göschenen Sustenpass

Trainingskurse

Nach der turbulenten Saison 2020/21 mit vielen Verschiebungen und dem organisatorischen Mehraufwand verursacht durch Covid-19, genossen alle Athleten*innen und Trainer*innen die Frühlingspause. Etwas später als in der Vergangenheit wurde der Trainingsbetrieb Anfang Juni wieder aufgenommen. Die beiden U20-Kader Biathlon und Skilanglauf absolvierten die ersten Trainingskurse mehrheitlich zusammen.

Aufgrund des ziemlich nassen Sommers mussten diesmal nicht wegen der Pandemie, sondern aufgrund des Wetters Trainingsanpassungen vorgenommen werden. Als am 7. Juli 2021 die beiden Teams über den Grimselpass nach Gletsch fuhren, goss es einmal mehr wie aus Kübeln. Zusätzlich waren einige Stellen des Wanderweges noch von Schneefeldern bedeckt. So wurde in Gletsch entschieden, das Training erst nach dem Furkapass in Richtung Andermatt aufzunehmen. Der Entscheid erhellte schlagartig die Gesichter der Athleten*innen. Die gute Stimmung hielt auch während des mehrtägigen Trainingslagers an. In den intensiven Trainingseinheiten wurde die kurzfristige Erhöhung der Anzahl Serien mit einem Lächeln quittiert und gleich nochmals eine Rundenbestzeit hingelegt.

Für die Trainingsgruppe 2 bilden jeweils die nationalen Trainings «Biathlon Week» und «Nordic Week» eine willkommene

und spezielle Abwechslung. In Erinnerung bleibt sicher der Sprint auf dem Muttgletscher. Nach einem dreiviertelstündigen Fussmarsch ab dem Furkapass konnten die Teilnehmer*innen ihre Langlaufski anschnallen und ihren Prolog und Sprint-Heats auf dem ausgeflaggten Rundkurs absolvieren.

Dank der modernen Technik von Handykamera und Drohne bekamen die Athleten*innen ihre unfreiwilligen Showeinlagen spätestens beim Nachtessen präsentiert. Die Tagestour führte dieses Jahr ins östliche Berner Oberland. Dazu musste zuerst der Furkapass mit den Rollski und der Grimselpass mit dem Mountainbike bezwungen werden. Nach der Mittagspause in Gadmen führte die Tour zu Fuss über den Sustenpass, anschliessend wiederum mit dem Bike nach Göschenen und zuletzt mit den Rollski zurück nach Andermatt.

In der «Biathlon Week» wurde ebenfalls eine Tagestour absolviert. Damit auf den ersten Kilometern nicht gleich alle Teilnehmer*innen in einer Gruppe fuhren, wurden alle Mädchen um 8 Uhr auf die Tour geschickt und die Jungs in zwei weiteren Gruppen jeweils eine halbe Stunde später. Mit dem Rennvelo wurde zuerst der Furkapass gemeistert. Auf dem Nufenenpass wurde bei guter Stimmung und Sonnenschein neue Energie getankt. Während der Bergfahrt entlang der bekannten Tremola-

route mit den Pflastersteinen, machten sich die vorangehenden zwei Pässe langsam bemerkbar und alle waren froh, als der Gottardpass überwunden war. Die 3065 Höhenmeter wurden regelmässig oder je nach Betrachtungsart, etappenweise auf die 107 Kilometer lange Strecke verteilt. Die Anreise in den Trainingskurs erfolgte von Erstfeld nach Andermatt ebenfalls mit dem Rennvelo. In dieser speziellen Woche standen noch drei Intervalle auf dem Programm. Auch die frühen Morgenstunden wurden genutzt: So lief die Gruppe am Dienstag zum Footing mit den Rollski auf den Oberalp pass, nach dem Morgenessen auf den Furkapass und als Tagesabschluss stand noch ein Rollskittraining auf dem Rundkurs in Realp auf dem Programm. Neben dem Training erhielten die jungen Biathleten*innen auch Inputs zur



Aufstieg zum Muttgletscher an der Nordic Week

Regeneration mit der Blackroll und zur Gewehrpflegete.

Stützpunkttraining

Mit dem Ausbau des Stützpunktangebotes konnte im Frühling 2021 ein Bedürfnis seitens der engagierten Ski-Clubs und des Regionalverbandes spezifischer weitergeführt werden. Neben dem Trainingskurs als Kadertraining, welches etwas reduziert wurde, haben die Nachwuchsläufer nun wöchentlich mindestens ein Trainingsangebot, das durch den Verband geleitet wird. Das Stützpunkttraining wurde auch jüngeren Athleten*innen geöffnet, um diese bereits an eine mögliche Kaderselektion heranzuführen.

Die Einheiten werden am Nachmittag durchgeführt und die Nachwuchsleute haben die Möglichkeit, sich von einigen Schullektionen dispensieren zu lassen. Somit kann eine längere und vielseitige Einheit angeboten werden. Während dem Sommer-Training werden 45 bis 60 Minuten Krafttraining absolviert. Anschliessend erfolgt ein spezifisches Programm auf den Rollski, zu Fuss oder Fusslauf mit Stöcken. Je nach aktueller Trainingsplanung und Trainingsmittel werden in den folgenden zwei Stunden an der Technik oder der Intensität Verbesserungen angestrebt. Die skilanglaufspezifischen Stützpunkttrainings werden wöchentlich in Zweisimmen (Montag) und Spiez (Donnerstag) sowie alle zwei Wochen in Riehen (Dienstag) angeboten. In Kandersteg findet jeden Freitag eine Biathlon-Einheit statt. Auf die Saisonvorbereitung im Herbst hin werden neben den Trainingskursen zusätzliche Trainingseinheiten am Freitag und Samstag zur optimalen Entwicklung der Athleten*innen durchgeführt.

Personelles

Völlig überraschend erfolgte Ende Mai die Medienmitteilung, dass Swiss-Ski und Biathlonchef Markus Segessenmann nach 18-jähriger Zusammenarbeit wegen unterschiedlicher Auffassungen der zukünftigen Strategie getrennte Wege gehen. Kurz darauf verkündete der Nachwuchschef Gion-Andrea Bundi, dass er per Ende August seine Arbeit bei Swiss-Ski nicht mehr weiterführen und sich einer neuen Herausforderung stellen werde. Mitten in der Saisonvorbereitung und vor den Olympischen Spielen steht Swiss-Ski ohne direkte Führung da... Einmal mehr beweist sich die Wichtigkeit von stabilen Nachwuchsstrukturen in den Regionalverbänden. Umgehend wurden mit unseren selektionierten Athleten*innen Gespräche geführt und der Support für das Sommertraining angeboten. Im Weiteren wurden auch von verschiedenen Regionaltrainern Führungsaufgaben an den nationalen Testweekends und der «Biathlon Week» übernommen. Mit Lukas Keel wurde Ende August ein neuer Disziplinenchef Biathlon vorgestellt. Im Nachwuchsbereich bleiben viele Fragen offen. Für die Besetzung der Position des Nachwuchschefs, unser wichtigster Ansprechpartner, wird seitens Swiss-Ski eine längere Vakanz angestrebt.

Sarah Zeiter übernimmt die TG2 Biathlon

Während dem Mutterschaftsurlaub von Doris Trachsel (August 2021 bis Frühling 2022) wird Sarah Zeiter die Kadertrainings und die Wettkampfbetreuung der Biathlon Trainingsgruppe 2 übernehmen. Für diese Übergangszeit konnte mit Sarah Zeiter eine ausgebildete und erfahrene Person gewonnen werden. Sarah stand einige Jahre an der Sportschule in Brig für das Biathlon-

Ihr regionaler Elektropartner
Zuverlässiger als jede Schneeproggnose.

ISP
Electro Solutions

Vom Haslital bis ins Saanenland.

www.ispag.ch



Die «nordischen» Athleten*innen sind im kommenden Winter mit neuer Bekleidung unterwegs; Bild: RK Photography

training im Einsatz und leitete mehrere Jahre die Biathlon Kandidatengruppe von Swiss-Ski. Die Mutter von vier Kindern ist in Fieschertal (VS) zuhause und besitzt neben ihrer Erfahrung auch die Diplom-Trainerausbildung. Der BOSV wünscht Sarah viel Erfolg und Spass bei ihrem kurzfristigen und befristeten Engagement.

Weitere Verstärkung erhält die TG BOSV/SSM durch Dr. Lukas Trachsel und Susanne Aegler. Im Rahmen der Optimierung der Trainingsbetreuung konnte mit dem Spital Frutigen respektive mit den beiden erwähnten Personen eine Zusammenarbeit aufgelegt werden. Dr. Lukas Trachsel bringt die Erfahrung als Mannschaftsarzt bei Swiss-Ski mit. Durch sein grosses Netzwerk und die vielseitigen Interessen ist Dr. Trachsel in der Lage die Athleten*innen bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen rasch an einen entsprechenden Spezialisten weiterzuleiten. In Zusammenarbeit und auf Empfehlung von Dr. Trachsel werden für die Athleten zwei Grundversorgungspakete angeboten.

Susanne Aegler wird für die physiotherapeutische Grundversorgung sporadisch und direkt in den Trainingsbetrieb eingebunden. Auch Susanne bringt Erfahrung aus dem Spitzensport mit. Durch gezielte Beobachtung oder mit speziellen Übungen sollen durch Susanne, neben Defiziten im physiologischen Bereich den U16-Athlet*innen vor allem individuelle, spezifische und prophylaktische Übungen und Aufgaben zum Heimtraining mitgegeben werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird der Psy-

chologie gewidmet. Mit der Berner Gesundheit und Fachmitarbeiterin in Prävention Frau Kriwanek-Ruh wurde eine Zusammenarbeit gestartet, die vorwiegend das Trainerteam in psychologischen Fragen unterstützt.

Nordic Weekend

Der nationale Leistungsvergleich fand vom 10. bis 12. September 2021 wiederum in Andermatt statt. Neben den Wettkämpfen konnten auch die neusten Produkte bestellt und der Kontakt zu den verschiedensten Ausrüstern gepflegt werden. Mit grossem Interesse wurde auch der neue Swiss-Ski Wachstruck und dessen Einrichtung begutachtet. Im Ausbildungsteil für Club- und Regionaltrainer, mit sehr spezifischen Themen, wurden dieses Jahr auch die Skispringer und die nordische Kombination miteinbezogen. Damit war die gesamte nordische Familie in Andermatt versammelt. Neben dem Wachstruck stand auch der Fun-Anhänger und bot die Möglichkeit, auf den Rollski, einen sogenannten Skills-Parcours mit Slalom, Wellen, Schanzen etc. zu absolvieren.

- Text & Bilder: Toni Burn, Cheftrainer Langlauf und Biathlon

Clubs aus der BOSV-Region

Die Auflistung der Clubs stammt aus den offiziellen Daten der Mitgliederverwaltung von Swiss-Ski. Mutationen erfolgen grundsätzlich via Online-Club-Verwaltung durch die Clubs. **Fehlende oder falsche Angaben sind der jeweiligen OCV-verantwortlichen Person des Clubs zu melden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht auch der Mitgliederservice von Swiss-Ski zur Verfügung: E-Mail mitglied@swiss-ski.ch oder Telefon 031 950 61 11.**

Snowboardclub Adelboarders Adelboden

Präsident, Herr Markus Dänzer, d.kusi@bluewin.ch, Postfach 160, 3715 Adelboden, www.adelboarders.ch

Ski-Club Adelboden

Präsident, Herr Peter Josi, peter.josi@outlook.com, Schlegelistrasse 12, 3715 Adelboden www.skiclub-adelboden.ch

Ski-Club Aeschi

Präsident, Herr Christian Teuscher, ch_teuscher@bluewin.ch, 3703 Aeschi b. Spiez, www.scaeschi.ch

Ski & Snowboardclub Bärghütze

Präsident, Herr Anton Nafzger, a.nafzger@vtxmail.ch, 3616 Oberlangenegg, www.baergchutze.ch

Ski-Club Boltigen

Präsident, Herr Christian Teuscher, ch-teuscher@hotmail.com, Postfach 120, 3766 Boltigen, www.jaunpass.ch

Ski-Club Bönigen

Präsident, Herr Simon Seiler, simon_scb@hotmail.com, Postfach, 3806 Bönigen, www.skiklub-boenigen.ch

Ski-Club Brienz

Präsident, Herr Thomas Ernst, thomernst@bluewin.ch, 3855 Brienz BE, www.skiclub-brienz.ch

Ski-Club Brienz Axalp

Präsident, Herr Roland Michel, roland.michel@bbs.ch, 3855 Brienz BE, www.skiclubaxalp.ch

Ski-Club Brienzwiler

Präsident, Herr Bernhard Schild, bernhard.schild@hispeed.ch, Postfach 26, 3856 Brienzwiler

Sportclub Därligen

Präsident, Herr Timon Rubin, timon_rubin@yahoo.com, 3707 Därligen

Ski & Snowboardclub Erlenbach

Präsident, Herr Martin Scheidegger, scheidegger.martin@bluewin.ch, 3762 Erlenbach im Simmental, www.ssc-erlenbach.ch

Ski & Snowboardclub Diemtigen

Sekretärin, Frau Alexandra Fankhauser, fanki5@bluewin.ch, 3754 Diemtigen

Ski-Club Faulensee

Präsidentin, Frau Nicole Matti, nicolematti@gmx.ch, 3705 Faulensee, www.skiclub-faulensee.ch

Ski-Club Frutigen

Präsident, Herr Bernhard Germann, bernhard.germann@gmx.ch, 3714 Frutigen, www.skfrutigen.ch

Ski-Club Gadmental

Präsident, Herr Emanuel Stuedler, stuedleremanuel@hotmail.com, 3863 Gadmen

Ski-Club Gehrihorn-Kiental

Präsident, Herr Patrick Müller, paedelmueeller@hotmail.com, 3713 Reichenbach im Kandertal, www.SCGK.ch

Ski-Club Goldiwil

Präsident, Herr Roland Amstutz,
roland@sport-amstutz.ch, 3624 Goldiwil (Thun),
www.skiclubgoldiwil.ch

Ski-Club Grindelwald

Präsident, Herr Christoph Estermann,
christoph.estermann@gmx.ch, 3818 Grindelwald,
www.skiclub-grindelwald.ch

Ski-Club Grund bei Gstaad

Präsident, Herr Thomas Schläppi,
thom_schlaepi@yahoo.de,
3783 Grund b. Gstaad, www.scgrund.ch

Ski-Club Gstaad

Präsident, Herr Christoph Lehmann,
stoeffel1@bluewin.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Gsteig-Feuteroey

Präsident, Herr Ivan Walker,
i.walker@elektrohuus.ch, 3785 Gsteig b. Gstaad,
www.scgsteig.ch

Ski-Club Gsteigwiler

Präsidentin, Frau Karin Meier,
meier_kathy@hotmail.com

Ski-Club Gündlischwand

Präsident, Herr Bruno Fuhrer,
brunofuhrer@hotmail.com, Zaun 6, 3815
Gündlischwand, www.sc-guendlischwand.com

Ski-Club Habkern

Präsident, Herr Christian Blatter,
chblatter@tcnet.ch, Postfach, 3804 Habkern,
www.skiclub-habkern.ch

Ski-Club Hasliberg

Präsident, Herr Marco Schaad,
familie.schaad@gmx.ch, 6086 Hasliberg Reuti,
www.skiclub-hasliberg.ch

Ski-Club Haslital

Präsident, Herr Thomas Dummermuth,
thomas.dummermuth@quicknet.ch,
3860 Meiringen, www.skiclub-haslital.ch

Ski-Club Heiligenschwendi

Präsident, Herr Simon Kämpf,
s.kaempf@hotmail.com, 3625 Heiligenschwendi,
www.skiclubschwendi.ch

Langlaufclub Heimenschwand

Präsidentin, Frau Franziska Beutler,
franziska.beutler@gmail.com,
3615 Heimenschwand, www.lhch.ch

Ski-Club Hofstetten bei Brienz

Präsidentin, Frau Heidi Jaggi-Huber,
jaggi.fred@bluewin.ch, 3858 Hofstetten b. Brienz,
www.sc-hofstetten.ch

Ski-Club Homberg

Präsident, Herr Andreas Neuhaus,
praesident@sc-homberg.ch,
3622 Homberg b. Thun, www.sc-homberg.ch

Ski-Club Horben

Präsident, Herr Peter Weissmüller,
p.weissmueller@icloud.com, 3755 Horboden

Ski-Club Innertkirchen

Präsident, Herr Matthias Marty,
matthiasmarty@sunrise.ch, 3862 Innertkirchen,
www.skiclub-innertkirchen.ch

Ski-Club Iseltwald

Präsident, Herr Stefan Kaufmann, 3807 Iseltwald

JFK Ski-Club

Präsident, Herr Benjamin Worbs,
ben.worbs@gerx.ch, Chilchgasse 8, 3792 Saanen

Ski-Club Kandergrund

Präsident, Herr Silvio Wandfluh, si_wa@me.com
3716 Kandergrund, www.sckandergrund.ch

Ski-Club Kandersteg

Präsident, Herr Renato Turner,
renato.turner@bluewin.ch, Postfach 155,
3718 Kandersteg, www.sckandersteg.ch

Ski-Club Krattigen

Präsident, Herr Stefan Hebler,
stefan_hebler@bluewin.ch, 3704 Krattigen,
www.sckrattigen.ch

Ski-Club Lauenen

Präsident, Herr Gustav Oehrl, info@skiclub-lauenen.ch, 3782 Lauenen b. Gstaad

Ski-Club Lauterbrunnen

Präsident, Herr Marc von Allmen,
tnf@gmx.ch, c/o Marc von Allmen, Stocki 163 C,
3822 Lauterbrunnen, www.sclauterbrunnen.ch

Ski-Club Leissigen

Präsident, Herr Matthias Reber,
info@scleissigen.ch, 3706 Leissigen,
www.scleissigen.ch

Ski-Club Lenk i.S.

Präsident, Herr Björn Marmet,
bjoern.marmet@bluewin.ch, Gutenbrunnenstrasse 24,
Postfach 312, 3775 Lenk im Simmental,
www.skiclub-lenk.ch

Ski-Club Matten

Präsident, Herr Oliver Geringer,
og@alpinahotel.ch, 3800 Matten b. Interlaken
www.scmatten.ch

Ski-Club Mürren

Präsident, Herr Oliver Feuz,
sonnenschein@quicknet.ch Postfach 60,
3825 Mürren, www.skiclubmuerren.ch

Ski-Club NSK Thun

Präsident, Herr Lukas Bähler,
praesident@nsthun.ch, 3600 Thun,
www.nsthun.ch

Nordischer Ski-Club Oberhasli

Präsident, Herr Markus Fuchs,
markus.fuchs76@bluewin.ch, 3860 Meiringen

Ski-Club Oberwil

Präsident, Herr Florian Schär,
flo_sch@hotmail.com, Postfach 10,
3765 Oberwil im Simmental, www.scoberwil.ch

Ski-Club Racing Academy Kleine Scheidegg

Präsident, Herr Christian Füegi,
fueegi@bluewin.ch,
Dorfstrasse 160, 3818 Grindelwald

Ski-Club Ringgenberg

Präsident, Herr Sven Scheller,
sven.scheller@bluewin.ch, 3852 Ringgenberg BE,
www.skiclub-ringgenberg.ch

Ski-Club Saanen

Präsident, Herr Reto Schneeberger,
schneebergersportsaenen@gmail.com,
Dorfstrasse 8, 3792 Saanen

Telemark Club Saanenland

Präsident, Herr Markus Reichenbach,
kusi.r@hotmail.com, 3780 Gstaad,
www.telemarkgstaad.ch

Snowboard Saanenland SNSA

Präsident, Herr Guido Van Meel,
guido.vanmeel@swiss-ski.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Saanenmöser

Präsident, Herr Roland Jakob,
jakob-naef@bluewin.ch, 3777 Saanenmöser

Ski-Club SAK Haslital Brienz

Präsident, Herr Thomas Dummermuth,
thomas.dummermuth@quicknet.ch,
3860 Meiringen, www.skialpinkader.ch

Ski-Club Schönried

Präsident, Herr Roland Haldi,
mail@rolandhaldi.ch,
Dorfstrasse 68, 3778 Schönried

Ski-Club Schwanden

Präsident, Herr Cyrill Widmer,
cyrwid@gmail.com, 3657 Schwanden (Sigriswil)

Ski-Club Schwenden

Präsidentin, Frau Pamela Ulmann-Wyss,
pamelaw7@hotmail.com, 3757 Schwenden

Ski-Club St. Stephan

Präsident, Herr Hermann Rösti,
hoerbi27@bluewin.ch, 3772 St. Stephan,
www.sc-ststephan.ch

Ski-Club Stechelberg

Präsident, Herr Daniel von Allmen,
boumummacher@yahoo.de, 3824 Stechelberg

Ski-Club Stedfli-Unterseen

Präsident, Herr Marc Schori,
schori.marc@unterseen.ch,
Rosenstrasse 13, 3800 Interlaken

Ski-Club Strättligen

Präsident, Herr Adrian Stucki,
a.stucki@highspeed.ch, 3600 Thun,
www.skiclubstraettligen.ch

Ski & Snowboard Team Diemtigtal

Präsident, Herr Markus Cavelti,
cavelti76@bluewin.ch, 3753 Oey,
www.sstd.ch

Ski Klub Thun

Präsident, Herr Didier Bieri,
didierbieri@bluewin.ch, 3600 Thun,
www.skiclubthun.ch

Telemark-Club Thun

Präsident, Herr Patrik Kunz,
patrik.kunz@bluewin.ch, 3600 Thun,
www.doublediamond.ch

Ski-Club Turbach-Bissen

Präsident, Herr Thierry Lamon,
th.lamon@gmx.ch, 3781 Turbach,
www.skiclub-turbach-bissen.ch

Ski-Club Unterbach

Präsident, Herr Bruno Egger,
info@garage-egger.ch, 3857 Unterbach,
www.skiclub-unterbach.ch

Ski-Club Weissenburg

Präsident, Herr Michael Gerber,
michael.gerber@scweissenburg.ch, Berg,
3764 Weissenburg, www.scweissenburg.ch

Ski-Club Wengen

Präsident, Herr Andi Regez, anregez@gmail.com,
3823 Wengen, www.skiclubwengen.ch

Ski-Club Wilderswil

Präsident, Herr Josef Gisler,
josef.gisler@garaventa.com, Postfach 113,
3812 Wilderswil, www.skiclub-wilderswil.ch

Ski-Club Wimmis

Präsident, Herr Adrian Lehnerr,
a.lehnerr@bluewin.ch, Postfach 37,
3752 Wimmis, www.skiclub-wimmis.ch

Ski-Club Zweisimmen

Präsident, Herr Peter Allemann,
sirupmann@bluewin.ch, 3770 Zweisimmen

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

Jungfrau Ski Region

GRINDELWALD · WENGEN

Eiger + Express

Ab Grindelwald Terminal
in 15 Minuten auf der Skipiste

SKIDEPOT IM TERMINAL

erhältlich ab 1 Tag oder
die ganze Saison

Gemeinsam die Gebäude von morgen denken.

Intelligente Gebäude sind ein wichtiger Faktor, um dem Klimawandel entgegenzutreten. Mit zukunftsweisenden Gebäudelösungen sind wir Ihre Partnerin für eine lebenswerte Zukunft.

vordenken.bkw.ch



Gebäudeautomation

Wir verbinden Energieversorgung, Sicherheit, Entertainment und Kommunikation in Ihrem Gebäude mittels Automatisierung.



Photovoltaik

Wir bieten Ihnen alles, damit Sie Ihren Solarstrom optimal erzeugen, konsumieren und weiterverkaufen können.



Elektromobilität

Wir bieten Lösungen für das Laden von Elektroautos im Eigenheim, in Mehrfamilienhäusern, in Geschäftsliegenschaften und auf Gemeindearealen.

 **BKW**